



FAKTEN-BERICHTE-BILDER

2012

Grußwort Andreas Hofer..... Seite 3

Statistiken

2011 und 2012..... Seite 4

Sonstiges..... Seite 6

Einsätze und Berichte

Januar..... Seite 7

Februar..... Seite 8

März..... Seite 10

April..... Seite 17

Mai..... Seite 18

Juni..... Seite 19

Juli..... Seite 22

August..... Seite 23

September..... Seite 24

Oktober..... Seite 27

November..... Seite 28

Dezember..... Seite 29

Rückblick Team Öffentlichkeitsarbeit..... Seite 39

Impressum:

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Kempten (Allgäu) e.V.

Vorstand Andreas Hofer

Weidacher Weg 5, 87435 Kempten

Texte und Bilder:

- Andreas Hofer

- Team Öffentlichkeitsarbeit

Ausgabe 2

Auflage: 1.000 Stück

GRATIS für Kemptens Bürger
www.gratis-fuer-kempten.de



FEUERWEHR
Kempten Allgäu

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

nach längerer Pause hatten wir im vergangenen Jahr erstmals wieder ein Journal mit Fakten, Berichten und vor allem Bildern über unsere tägliche Arbeit zusammengestellt. Wir wollten Sie somit nicht nur über unsere tägliche Arbeit informieren, vor allem wollten wir Ihnen die Vielseitigkeit unserer Arbeit darstellen.

Die Feuerwehr ist heutzutage weit mehr als sie es noch zu Beginn ihrer Entstehung vor fast 160 Jahren war. Damals ging es darum Feuersbrünste einzudämmen, im Idealfall sogar darum das Feuer zu löschen. Im Laufe der Zeit kam neben der Technischen Hilfeleistung vor allem der Bereich Umwelt- und Gefahrgut mit dazu.

So besteht unsere Aufgabe heutzutage darin Brände zu löschen, Menschen nach Verkehrsunfällen zu retten, auch Schäden durch Gefahrgut für Mensch und Natur zu ver-hindern, zumindest aber zu minimieren. Dies erfordert nicht nur eine weitere geschulte Ausbildung, sondern auch eine stetige, regel-mäßige Weiterbildung. Ein weiterer Aufgabenbereich, den es erst seit einigen Jahren gibt, ist die Hilfe für Menschen, die in der Regel alleine leben und denen in ihrer Wohnung etwas passiert ist und wir ihnen dann gemeinsam mit den Kollegen vom Rettungsdienst helfen. Diese Art von Einsätzen kommt vor allen Dingen in Städten vor, denn hier leben immer mehr ältere Menschen allein in ihrer Wohnung.

Sie sehen, Feuerwehrarbeit ist eine sehr vielschichtige und verantwortungsvolle Tätigkeit, die aber nur dann erbracht werden kann, wenn es genügend Menschen gibt, die sich für den Dienst am Nächsten bereit erklären. Die Arbeit bei der Feuerwehr wird überwiegend von ehrenamtlichen Kräften geleistet. Neben der Arbeit auch noch zusätzlich für andere einzustehen ist heutzutage nicht mehr selbst-verständlich.



Aus diesem Grund sind auch wir bei der Feuerwehr Kempten immer bemüht, genügend Menschen zu gewinnen, die bereit sind sich dieser Aufgabe zu stellen. Im vergangenen Jahr wurde durch unseren Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer eine Imagekampagne gestartet, die unter anderem das Ziel hat, in der Öffentlichkeit ein gewisses Bewusstsein dafür zu schaffen.

Unter dem Slogan „Gratis für Kemptens Bürger“ informieren wir über die Möglichkeiten sich bei unserer Feuerwehr zu engagieren. Dafür braucht es neben einer fundierten Ausbildung, der Bereitschaft im Team zu arbeiten auch den Willen dies alles ehrenamtlich und somit ohne Entlohnung zu leisten.

Wir sind uns sicher dass es auch in Zukunft Menschen geben wird, die mit uns gemeinsam bereit sind, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Hofer". The signature is fluid and cursive.

Andreas Hofer
Stadtbrandrat

Zahlen 2011 und 2012

Personal

	2012	2011
Aktive Mitglieder	431	430
Passive Mitglieder	388	391
Gesamt	819	821

Einsätze

	2012	2011
Einsatzstunden (Std.)	12.308	17.049
Anzahl Gesamteinsätze	869	761

Brandeinsätze

Großbrände	0	2
Mittlere Brände	16	10
Kleinbrände	56	63
Brände bereits gelöscht	36	32
Blinde Alarmer	97	112
Böswillige Alarmer	17	6
Brandmeldeanlagen	158	122
Einsatzzeit Brandeinsätze (Std.)	5.866	11.274
Anzahl Brandeinsätze	380	347

Hilfeleistungen

Einsatzzeit Hilfeleistungen (Std.)	6.442	5.775
Anzahl Hilfeleistungen	489	414

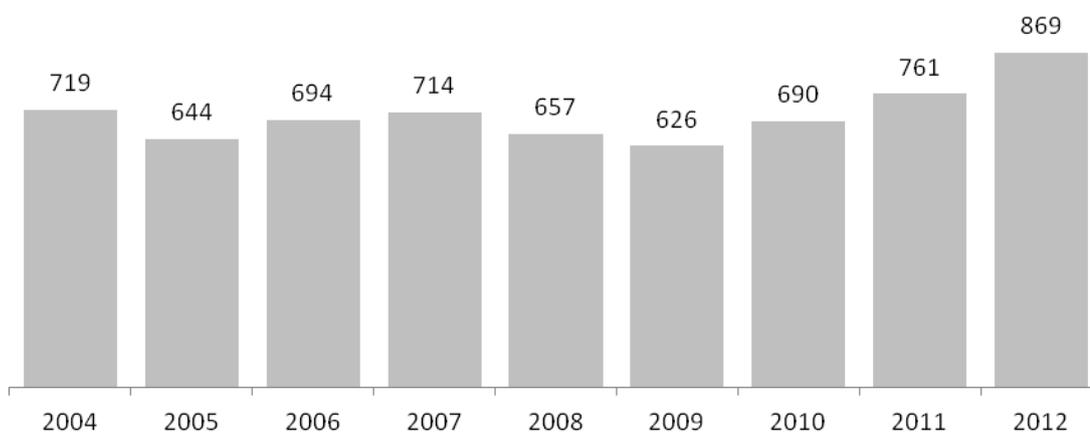
Zahlen 2011 und 2012

Wachleistungen	2012	2011
Wochenend- u. Feiertagswachen	117	118
Sicherheitswachen	149	187
Zeit Wachleistungen (Std.)	10.783	10.095
Anzahl Wachleistungen	266	305

Entwicklung der Personal- und Einsatzzahlen

	Aktive Mitglieder	Einsätze
Jahr 2004	452	719
Jahr 2005	448	644
Jahr 2006	447	694
Jahr 2007	433	714
Jahr 2008	439	657
Jahr 2009	441	626
Jahr 2010	430	690
Jahr 2011	430	761
Jahr 2012	431	869

Jahresübersicht Einsätze 2004-2012



Sonstiges

Lehrgänge

Folgende Standort-Lehrgänge wurden 2012 durchgeführt:

- Sprechfunkerlehrgang
- Truppmann Teil 1
- Träger von Chemikalien-Schutzanzügen
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinist
- Bedienpersonal Drehleiter-Korb

Außerdem konnten einige weiterführende Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen besucht werden.

Ehrungen

Im Jahr 2012 konnten folgende Kameraden geehrt werden:

Das staatliche Ehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre

- Daniel Skarke, Werkfeuerwehr ESK

Das staatliche Ehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre:

- Peter Weber, Löschzug 1
- Klaus Freymann, Löschzug 2



Leistungsabzeichen

Im Jahr 2012 wurden folgende Leistungsabzeichen abgelegt:

- 53x Die Gruppe im Löscheinsatz
- 25x Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz
- 11x Bayerische Jugendleistungsspange
- 9x Deutsche Jugendleistungsspange
- 12x Wissenstest

Außerdem haben neun Gäste der Freiwilligen Feuerwehr Kempten-Bingen das Abzeichen „Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz“ in Kempten-Bingen abgelegt (abgenommen durch Schiedsrichter der Feuerwehr Kempten).

Die Ehrenspange des Stadtfeuerwehrverbandes:

- Michael Hiltensberger, Löschzug 1
- Florian Stärz, Löschzug 2

Die Ehrenspange in Silber des Stadtfeuerwehrverbandes:

- Peter Weber, Löschzug 1
- Karl Breg, Passive

Die Ehrenspange in Gold des Stadtfeuerwehrverbandes:

- Horst Hennig, Passive,
Ehren-Stadtbrandinspektor



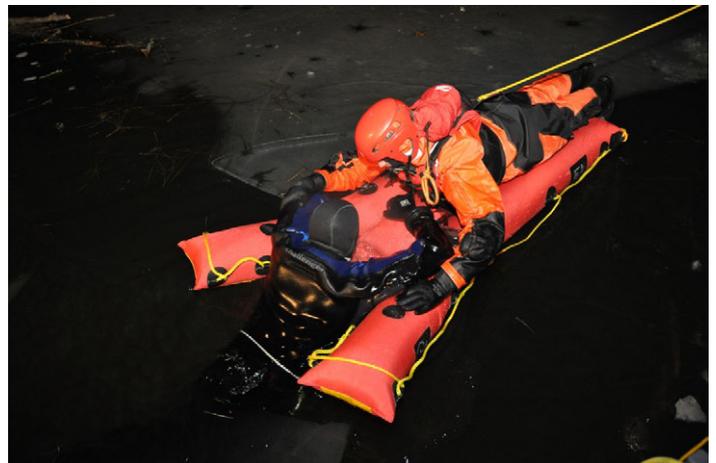
Ausgedehnter Zimmerbrand in der Heiligkreuzer Straße am 01.01.

Am Sonntagnachmittag alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einer Rauchentwicklung in die Heiligkreuzer Straße. Als die ersten Fahrzeuge an der Einsatzstelle eintrafen, wurden sofort weitere Feuerwehrrkräfte durch den Einsatzleiter nachalarmiert. Kurz darauf schlugen auch schon die Flammen aus dem ersten Obergeschoss. Über die Drehleiter wurde daraufhin ein Löschangriff vorgenommen, ebenfalls gingen Trupps unter Atemschutz und Löschrohren ins Gebäude vor. Da sich keine Personen mehr im Brandobjekt aufhielten, konzentrierten sich die Feuerwehrleute auf die Suche nach den vermissten Haustieren der Wohnungsbesitzer und die Brandbekämpfung. Eine Katze und diverse Fische konnten so von den Feuerwehrleuten gerettet werden. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, begannen die umfangreichen Nachlöscharbeiten bei denen auch der Dachstuhl teilweise geöffnet werden musste. Um das Gebäude gegen Witterungseinflüsse zu schützen, wurde als abschließende Maßnahme das abgedeckte Dach mit Planen gesichert.



Eisrettungsübung der Feuerwehr auf dem Stadtweiher

Auch wenn der Winter sich derzeit nicht von der besten Seite zeigt, so werden doch schon bald wieder viele Freizeitsportler die zugefrorenen Weiher für verschiedene Winteraktivitäten nutzen. Um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein, führt die Freiwillige Feuerwehr Kempten regelmäßig Übungen durch, bei denen die Rettung von im Eis eingebrochenen Personen trainiert wird. Aus diesem Grund traf sich diese Woche die Tauchergruppe der Kemptener Feuerwehr, um am Stadtweiher verschiedene Rettungsszenarien durchzuspielen. Ein Taucher im Trockentauchanzug simulierte eine eingebrochene Person, die von den Wehrleuten gerettet werden musste. Hierbei setzte die Tauchergruppe die unterschiedlichsten Geräte ein, von der Leiter über ein Schlauchboot bis hin zum aufblasbaren Eisretter. Nicht nur für die Feuerwehrleute war es eine lehrreiche Übung, auch der eine oder andere Spaziergänger schaute interessiert den Rettungsmaßnahmen der Feuerwehrleute zu.



**GRATIS-
aPHONE**

für Kemptens Bürger
www.gratis-aphone.de

A black mobile phone labeled "Quattro XL" and "SWISSPHONE" with a QR code and "FEUERWEHR Kempten" logo.

Ungewöhnlicher „Brandeinsatz“ in Realschule am 04.02.

Zu einem scheinbar gewöhnlichen Brandmeldealarm rückte die Freiwillige Feuerwehr Kempten am Samstagnachmittag aus. Ausgerüstet mit Atemschutz und Löschgeräten gingen die Einsatzkräfte ins Schulgebäude vor um die Lage zu erkunden. Anstatt Feuer und Rauch kam den Wehrleuten aber eine große Menge Wasser entgegen. Auslöser war ein geplatzter Wasseranschluss der die Flure unter Wasser setzte und in der darunterliegenden Decke einen Rauchmelder auslöste. So rüsteten die Feuerwehrkräfte kurzerhand um und halfen mit drei Wassersaugern den Schaden zu begrenzen. Nachdem das Wasser abgestellt und die Brandmeldeanlage wieder zurückgesetzt wurde, konnten die ehrenamtlichen Wehrleute von diesem ungewöhnlichen Brandmeldealarm wieder abrücken.

Arbeitsunfall fordert ein Todesopfer am 10.02.

Mit der Einsatzmeldung "Person eingeklemmt" wurden die Kräfte der Feuerwehr Kempten zusammen mit den Kollegen des Rettungsdienstes um ca. 08:30 Uhr zu einer Firma im Industriegebiet Kemptens gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Besatzung des Rettungshubschraubers bereits vor Ort. Die erste Lageerkundung durch den Gruppenführer ergab das Bild einer eingeklemmten Person zwischen einer Absetzmulde eines LKW's und dessen Fahrgestell. Sofort wurde der Befehl gegeben, Unterbaumaterial und Hebekissen zur Einsatzstelle zu bringen, jedoch war ein Einsatz vorerst nicht mehr notwendig, da zeitgleich durch den anwesenden Notarzt bereits der Tod des Verunfallten festgestellt wurde. Die Einsatzkräfte kümmerten sich daraufhin, bis zum Eintreffen des bei der Integrierten Leitstelle Allgäu angeforderten Kriseninterventionsteams, um die Betreuung der anwesenden Firmenangehörigen. Die Feuerwehrkräfte mussten bis zum Abschluss der ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei und eines Sachverständigen vor Ort bleiben, bis sie den Verunglückten mittels Hebekissen befreien konnten. Bei dem Einsatz waren 11 Kräfte der Feuerwehr Kempten bis 11:45 Uhr im Einsatz.

Brennender Fernseher wird von Feuerwehr gelöscht am 11.02.

Am Samstagabend rückte die Freiwillige Feuerwehr Kempten mit mehreren Fahrzeugen zu einem Brandeinsatz aus. An der Einsatzstelle ging sofort ein Trupp unter Atemschutz und einem CO₂-Feuerlöscher in die betroffene Wohnung vor. Dort schlugen bereits Flammen aus dem Fernsehgerät, die allerdings von den Feuerwehrleuten schnell gelöscht werden konnten. Nachdem der Bereich mit der Wärmebildkamera kontrolliert wurde, schafften die Einsatzkräfte den Fernseher aus dem Haus.



Die leichte Rauchentwicklung beseitigte anschließend ein Hochleistungslüfter der Feuerwehr. Nur kurze Zeit nachdem dieser Einsatz beendet war, ertönten erneut die Funkmelder der ehrenamtlichen Kräfte. Diesmal ging es zu einer Wohnungsöffnung bei der eine hilflose Person vermutet wurde. Nachdem die Türe von der Feuerwehr geöffnet wurde, fand man den Wohnungsmieter schlafend in einem Zimmer vor. Daraufhin konnte die Feuerwehr Kempten wieder in die Feuerwache einrücken.

Arbeitsreiche Woche für die Feuerwehr am 22.02.

Viel zu tun für die Freiwillige Feuerwehr Kempten gab es in der vergangenen Woche. Insgesamt 26 Mal war die Hilfe der Wehrleute notwendig. Allein die Brandalarmlöschungen schlugen mit 16 Einsätzen zu Buche. Häufig waren die Einsätze aber schnell abgearbeitet, da es sich um Brandmeldeanlagen handelte, die fälschlicherweise ein Feuer meldeten. Ein überhitzter Ölofen und Brandgeruch in einer Produktionshalle sorgten zudem für den Einsatz der Brandschützer. Daneben gab es etliche Alarmlöschungen, bei denen Wohnungstüren geöffnet oder Wasserschäden bekämpft werden mussten.

Drei Brandalarme in Folge halten Feuerwehr auf Trab am 26.02.

Einen turbulenten Samstagabend hatten die ehrenamtlichen Brandschützer in Kempten. Kurz vor acht wurde ein Zimmerbrand im Stuibenweg gemeldet. Als das erste Fahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, waren von außen bereits Flammen in der Wohnung sichtbar. Sofort ging der Angriffstrupp, geschützt durch Atemschutzgeräte, in das betroffene Zimmer vor und bekämpfte die brennende Geschirrspülmaschine mit einem CO2 Löscher. Anschließend wurde der Bereich mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und die Spülmaschine aus dem Haus gebracht.



Noch während dieser Arbeiten erteilte die Feuerwehrkräfte ein weiterer Einsatz. Ein Autofahrer sichtete einen Feuerschein in der Nähe der B12. Daraufhin rückten sofort Fahrzeuge zur neuen Brandstelle ab. Nachdem trotz intensiver Suche nur ein Funkenfeuer festgestellt werden konnte, brach der Einsatzleiter die Suche ab. Gerade als die Fahrzeuge in den Feuerwehrhäusern wieder einsatzklar gemacht wurden, ertönte erneut der Alarm. Ein Autofahrer meldete, wiederum in der Nähe der B12, ein Stadel im Vollbrand. Auch diesmal suchten die Einsatzkräfte intensiv den Bereich ab, konnten aber wieder nur ein Funkenfeuer ausmachen. Nachdem auch dieser Einsatz abgebrochen wurde, konnten die ehrenamtlichen Helfer nach fast zwei Stunden wieder nach Hause zurückkehren.

Katze aus Baum „gerettet“ am 29.02.

Am späten Mittwochnachmittag wurde die Feuerwehr Kempten zu einer Tierrettung gerufen. Vor Ort fand man eine Katze im Baum vor. Eigentlich nichts ungewöhnliches und normalerweise kommen Katzen auch von selber wieder runter. Nachdem der Anrufer aber versicherte, dass diese Katze schon seit einigen Tagen dort oben sitzt und er schon versucht hat, diese herunter zu locken, beschlossen die Brandschützer, sie doch mit dem Korb der Drehleiter herunter zu holen. Während ein Kamerad sich der Katze vorsichtig näherte beäugte diese das Ganze misstrauisch. Nachdem er Sie erreicht hatte, wollte er beherzt zupacken – aber die Katze sprang auf einen anderen, weiter entfernten Ast. Als versucht wurde, ihr dahin zu folgen, war es aber dann doch zuviel und sie überwand ihre kurzzeitige Höhenangst mit einem beherzten Sprung auf den Boden, schüttelte sich kurz und suchte dann, offensichtlich unverletzt, schnell das Weite.



Nächtlicher Zimmerbrand am 05.03.

Zu einem Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten in der Nacht von Sonntag auf Montag gerufen. Als die Wehrleute vor dem Gebäude eintrafen waren bereits Flammen und Rauch sichtbar. Ausgestattet mit Atemschutzgeräten und Löschrohr ging ein Trupp in die betroffene Wohnung vor. Dort suchte er die Räumlichkeiten ab und bekämpfte das Feuer. Um eine Rauchausbreitung im Treppenhaus zu reduzieren, setzten die Feuerwehrleute gleich zu Beginn einen mobilen Rauchverschluss ein, der wie ein Vorhang den schädlichen Qualm zurückhielt. Parallel zu diesen Maßnahmen wurde das Gebäude mit weiteren Atemschutztrupps kontrolliert und geräumt. Die Bewohnerin der Brandwohnung konnte diese ohne die Hilfe der Feuerwehr verlassen. Nach Beendigung der Lösch- und Belüftungsmaßnahmen konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Verkehrsunfall und Brandmeldeanlage am 07.03.

Am Mittwochvormittag wurde die Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person nach Hirschdorf gerufen. Entgegen der Alarmmeldung war die Person glücklicherweise doch nicht eingeklemmt sondern es ließ sich die Türe nur schwer öffnen, da sie durch den Aufprall verzogen und somit verklemmt war. Nachdem die Feuerwehr vor dem Rettungsdienst vor Ort war, übernahm sie auch die Erstversorgung der verletzten Person. Außerdem wurde die Unfallstelle abgesichert.



Während die ersten Kräfte bereits wieder auf der Rückfahrt in die Wache waren, alarmierte die Leitstelle Allgäu erneut. Dieses Mal zu einer Brandmeldeanlage in einer Schule. Sofort führen die freien Kräfte zu diesem neuen Einsatz. Vor Ort stellte sich dann heraus, dass die Brandmeldeanlage ohne erkennbaren Grund angeschlagen hatte. Somit konnten die Kräfte auch von dieser Einsatzstelle abrücken.

Ausströmendes Gas aus PKW am 10.03.

An einer Tankstelle betankte ein Fahrer seinen gasbetriebenen PKW. Als er fertig war stellte er fest, dass aus seinem Tankstutzen etwas Gas ausströmte und alarmierte daraufhin die Polizei und die Freiwillige Feuerwehr Kempten. Als die Einsatzkräfte an der Tankstelle eintrafen, wurde der Bereich großräumig abgesperrt und zur Sicherheit der Brandschutz unter Atemschutz sichergestellt. Zudem wurde ein wasserbetriebener Lüfter bereitgestellt. Die Feuerwehrleute schoben den PKW aus der Tankstelle und kontrollierten intensiv das Fahrzeug. Hierbei wurde kein weiteres ausströmendes Gas am Fahrzeug festgestellt. Daraufhin wurde das Fahrzeug wieder dem Fahrer übergeben und die Einsatzkräfte konnten abrücken.



Brennende Wiese am Adenauerring am 17.03.

Am Samstagvormittag musste die Freiwillige Feuerwehr Kempten in der Nähe des Adenauerrings eine brennende Wiese ablöschen. Über Handy wurden die Wehrleute alarmiert, die daraufhin mit zwei Fahrzeugen an die Einsatzstelle ausrückten. Um die Flammen niederzuschlagen setzten die Wehrleute ein Löschrohr ein. Da bereits etliche Quadratmeter verbrannt waren, wurde der komplette Bereich intensiv mit Wasser benetzt um ein Wiederaufblammen des Feuers zu verhindern. Nach knapp 30 Minuten konnten die sieben Feuerwehrkräfte von der Einsatzstelle wieder abrücken.



Brand einer Hecke am 18.03.

Am Sonntagmittag wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einem Garagenbrand in Sankt Mang alarmiert. Vor Ort eingetroffen wurde festgestellt, dass es sich hier aber glücklicherweise „nur“ um eine Hecke handelte. Diese war schnell mit einem Löschrohr unter Atemschutz abgelöscht. Die direkt dahinter stehenden Garagen waren nicht betroffen. Diese brennende Hecke hatte ein Feuerwehrkamerad gemeldet, der daneben wohnt. Da aber zeitgleich Anrufe von anderen Anwohnern über einen Garagenbrand in der Nachbarstrasse eingingen, kam es kurzfristig zu einer Verwirrung, ob es eventuell zwei verschiedene Brände gibt. Es konnte hier aber durch eine Kontrolle ebenfalls schnell ausgeschlossen werden, dass es sich um einen weiteren Brand handelt, sondern hier die starke Rauchentwicklung des Heckenbrandes wahrgenommen wurde. Somit konnten die zahlreich alarmierten Einsatzkräfte nach kurzer Zeit alle wieder einrücken.

GRATIS für Kemptens Bürger
www.gratis-fuer-kempten.de



FEUERWEHR
Kempten Allgäu



Mitgliederversammlung

Zu Beginn seiner Rede dankte Andreas Hofer allen Mitgliedern, Gästen und Vertretern der Partnerfeuerwehren ganz herzlich für ihr Kommen.

Bevor er zu seinem Rechenschaftsbericht kam, stellte der Spielmannszug sein neues Konzept für die Zukunft vor. Da es immer schwieriger wird, Nachwuchs zu werben, hat man sich entschlossen sich zu einer „Marching-Band“ umzustrukturieren. Was dies ist, wurde dann entsprechende vorgestellt.

Bei seinem Rechenschaftsbericht sprach er verschiedene Punkte an.

Als das einschneidendste Thema führte er die Einführung der sogenannten Tagwache an: Die Feuerwehr Kempten hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten die gleiche Entwicklung wie andere vergleichbare Feuerwehren in Größe, Struktur und den Problemen bei der Tagesalarmsicherheit gemacht. Dieses, wie gesagt nicht für Kempten spezifische Problem, hatten andere Feuerwehren schon Jahre davor, einige sind an dem Punkt wo wir vor vier bis fünf Jahren waren und wiederum andere werden sich in Zukunft damit befassen müssen. Was aber steckt genau dahinter? Wenn man es sich einfach machen würde könnte man sagen, es gibt einfach zu wenig aktive Feuerwehrleute die während der Arbeitszeit zum Einsatz kommen. Dies ist zwar die Auswirkung auf das Problem, nicht aber die Ursache.

Die Anforderungen an die Feuerwehren haben sich in den letzten drei bis vier Jahrzehnten massiv geändert. Früher wurden wir, die „Feuerwehr“ gerufen, wenn es irgendwo zu einem Brand kam. Mit der Zeit spielte dann die technische Hilfeleistung eine immer größer werdende Rolle. Hier ist nicht nur die Hilfe bei Verkehrsunfällen gemeint, diese Einsätze spielen von der Anzahl her eine untergeordnete Rolle. Die Feuerwehr wird heutzutage zu allem Möglichen, aber auch zu allem Unmöglichen gerufen, weil es einfach ist die 112 zu rufen, um sein Anliegen los zu werden. Natürlich wollen wir Bürgern helfen wenn sie Hilfe benötigen, aber muss die Feuerwehr tätig werden, wenn beispielsweise die Toilette übergelaufen ist, im Badezimmer der Boden feucht wurde und man selbst mit einem Lappen alles trocken wischen könnte?

Muss die Feuerwehr ausrücken um mitten in der Nacht ein Schließblech an einer Tür mit zwei Schrauben zu befestigen, muss sie ein Schaufenster, welches beschädigt wurde verschließen, obwohl es vielleicht entsprechende Fachfirmen hierfür gäbe? Diese und ähnliche Einsätze gibt es landauf und landab. Hier bedarf es vielleicht auch einmal den Mut, bei dem einen oder anderen Einsatz „Nein“ zu sagen. Auch die zahlreichen Einsätze zu Brandmeldeanlagen spielen hier eine große Rolle.

Diese Gründe und der Wandel in der Gesellschaft haben dazu geführt, dass es immer schwieriger wurde und wird, genügend ehrenamtliche Feuerwehrmänner und –frauen zu finden, die bereit sind sich entsprechend zu engagieren. Verstärkt wird die Lage durch Betriebe, die Ihre Mitarbeiter während der Arbeitszeit nicht zu einem Einsatz lassen. Hier sehen sich manche Feuerwehrleute in der Zwickmühle. Auf das Bayerische Feuerwehrgesetz, wo dieser Punkt klar geregelt ist zu bestehen, hilft in den meisten Fällen gar nichts. Entweder hat ein Arbeitgeber die notwendige Einsicht, oder nicht. Persönlich war Stadtbrandrat Andreas Hofer fest davon überzeugt, dass der Weg der in Kempten mit dem Feuerwehrbedarfsplan festgelegt wurde und beschritten wird, der richtige ist. Nämlich, ein Minimum an hauptamtlichen Kräften die während der Kernarbeitszeit die Kleineinsätze abarbeiten und als erstes ausrücken und dann durch die ehrenamtlichen Freiwilligen unterstützt werden. Diese Kombination hat sich bestens bewährt. Wenn man das Gesamtpaket betrachtet hat sich die Alarmsicherheit rund um die Uhr sehr deutlich verbessert. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr setzt man natürlich weiterhin alles daran, um diesem Zustand noch weiter zu verbessern. Man kann stolz sein, nach wie vor eine Freiwillige Feuerwehr in Kempten zu haben.

Ein Dauerbrenner war wie jedes Jahr das Thema der Aus- und Weiterbildung. Vor vielen Jahren wurde begonnen ein Konzept zu erarbeiten, wie man zukünftig die Anforderung in diesem Bereich erfüllen kann. Einen Weg sind sogenannte Standard-Einsatzregeln die man in einem ersten Schritt für die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung eingeführt hat bzw. noch einführen wird. Diese sind sinnvoll, um bei mehreren im Einsatz zusammenarbeitende Einheiten die gleichen Grundlagen in Bezug auf Ausbildung und Einsatztaktik zu vermitteln. Er dankte an dieser Stelle auch dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Standard-Einsatzregeln.



Mitgliederversammlung Fortsetzung

Stadtbrandrat Andreas Hofer meinte außerdem: Die Hausaufgaben in den verschiedensten Bereichen wurden gemacht, so wie man es sicherlich auch von uns erwartet hat. Die Hausaufgaben hat aber auch die Stadt Kempten gemacht, indem sie den Feuerwehrbedarfsplan konsequent umsetzt, so wie er von der politischen und Verwaltungsebene mit der Feuerwehr besprochen wurde. Er dankte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer und erwähnte, dass er ja in ein paar Wochen die Gelegenheit hat, sich zum Thema Fahrzeugbeschaffung positiv zu äußern. Die Stadt hat mit ihrem Entschluss mehrere Löschfahrzeuge gleichzeitig zu beschaffen sicherlich einen finanziellen Kraftakt geleistet. Dies verdiente Respekt und Anerkennung.

Außerdem erwähnte er das Thema Integrierte Leitstelle (ILS). Hier konnte er sich kurz fassen, weil es nicht viel gibt was darüber zu berichten gewesen wäre. Dies meinte er positiv. Die Kleinigkeiten die in Bezug auf Abstimmung mit den Feuerwehren seit Inbetriebnahme der ILS Allgäu notwendig waren und weiterhin sind, werden immer umgehend angesprochen und umgesetzt. Er bedankte sich bei den Verantwortlichen für das unkomplizierte Vorgehen und Miteinander.

Weitaus mehr beschäftigte das Thema Imagekampagne. Aus dem Feuerwehrbedarfsplan heraus stammt die Vorgehensweise in Bezug auf Mitgliederwerbung, Mitgliederbindung, Erstellen eines Leitbildes und vieles mehr. Hier hat man den Umfang des Themenbereiches unterschätzt. Die Arbeitsgruppe hat sich nun für ein Logo, welches zukünftig die Feuerwehr darstellen soll und für entsprechende Plakate mit denen geworben werden soll, entschieden. Die Agentur nimmt noch Feinarbeiten vor, so dass die Entwürfe innerhalb der Feuerwehr vorgestellt werden können. Zugleich wird ein zeitlicher Vorschlag für die Umsetzung erstellt.

Ein voller Erfolg war die Durchführung eines Aktionstages am 5. Oktober vor der Residenz. Die Feuerwehr hat sich hier präsentiert und gezeigt, welches Aufgabenspektrum Sie abdeckt.

Fit for Fire fighting war ebenfalls ein Dauerbrenner. Aber auch hier gilt, steter Tropfen höhlt den Stein. Seit der Umsetzung hat man es geschafft eine Laufgruppe zu installieren die zwischenzeitlich mit großem Erfolg bei den verschiedensten Veranstaltungen teilgenommen hat. Das Thema Fitness sollte auf drei Säulen stehen. 1. Ausdauertraining durch laufen – funktioniert. 2. Finanzielle Förderung von Fitnessstudios, dies funktioniert ebenfalls sehr gut. Hier haben sich sehr viele Kameraden entschlossen, sich gegen einen entsprechenden Nachweis, körperlich zu ertüchtigen. Letztendlich die 3. Säule, Schaffung von Trainings- und Übungsmöglichkeiten auf der Feuerwache. Nachdem die beiden anderen Bereiche sehr gut angenommen wurden, und die Einrichtung von Übungsmöglichkeiten bei der Feuerwehr aus finanzieller Sicht auch keine Kleinigkeit gewesen wäre, hatte man intern bei allen Einheiten noch einmal nachgefragt, ob sie denn diese Möglichkeit auch wirklich regelmäßig nutzen würden. Die ehrlichen Antworten haben gezeigt, dass dies im Moment nicht so wäre. Aus diesem Grund wurde auch dem Amt vorgeschlagen im Moment darauf zu verzichten entsprechende Fitnessgeräte zu beschaffen.

Natürlich blieben auch die Einsätze und weiteren Zahlen nicht unerwähnt (Details siehe Seiten 4 und 5).

Ehrungen bei Mitgliederversammlung

Nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer erfolgten die staatlichen und vereinsmäßigen Ehrungen.

Hier konnten die verschiedensten Ehrungen für 10 (insgesamt 9x), 20 (insgesamt 8x), 25 (1x) 30 und 40 Jahre (jeweils 2x) aktiven Feuerwehrdienst sowie Ehrungen für 40 (4x), 50 (2x) und sogar 1x 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft durchgeführt werden.



10 Jahre Dienstzeit



30 Jahre Dienstzeit

Auch konnten einige Kameraden mit der Ehrenspange des Stadtfeuerwehrverbandes ausgezeichnet werden. (Details zu den Ehrenspangen und staatlichen Ehrenzeichen siehe Seite 6).



20 Jahre Dienstzeit

Stadtbrandrat Andreas Hofer selber wurde ebenfalls geehrt. Er erhielt vom Landesfeuerwehrverband Bayern das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber aus den Händen des Oberallgäuer Kreisbrandinspektors, Joachim Freudig.



Feuerwehr besichtigt Rettungsdienst

Bei der Übung des Löschzugs 3 (Lenzfried) der Freiwilligen Feuerwehr Kempten, hat sich Frank Schönmetzler, Ausbilder des Bayerischen Roten Kreuzes, etwas Besonderes überlegt. Er brachte einen aktuellen Rettungswagen (RTW) Typ Bayern, zur Feuerwehr mit. Laut Christan Briendl, Kommandant der Feuerwehr Lenzfried, kommt es immer wieder zur Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst. Einsätze sind hier beispielsweise Patienten die aus den oberen Stockwerken eines Gebäudes mit der Drehleiter abgeleitet werden müssen oder hilflose Personen die in Wohnungen eingeschlossen sind.



Hier müssen die Wehrleute nicht nur mit der Feuerwehrtechnik tätig werden, sondern unter Umständen auch die Kollegen des Rettungsdienstes unterstützen. Das kann laut dem Kommandant das Vorbereiten der Trage für den Patienten sein oder zusätzliche Ausrüstung die aus dem Rettungswagen geholt werden muss. Um für solche Tätigkeiten besser vorbereitet zu sein, wurde die Funktion der Trage eingehend erläutert und die verschiedenen medizinischen Geräte und deren Aufbewahrungsort erklärt.

Feuerwehrleute erhalten Rettungsschwimmabzeichen

Dass die Freiwillige Feuerwehr Kempten auch im Wasser schlagkräftig ist, zeigte der Mittwochabend. Klaus Sachs, Ausbilder bei der Wasserwacht Kempten, übergab fünf Mitgliedern der Tauchergruppe das Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Für dieses Abzeichen absolvierten die Mitglieder zuvor eine Vielzahl von unterschiedlichen praktischen Prüfungsaufgaben. So mussten die Wehrleute beispielsweise 300 Meter mit Kleidung schwimmen oder einen fünf Kilogramm schweren Ring mehrmals in drei bis fünf Meter Wassertiefe ohne Hilfsmittel herauf tauchen. Stadtbrandrat Andreas Hofer zeigte sich bei der Übergabe sehr erfreut und betonte, dass die mehrmonatigen Trainings von allen Teilnehmern zusätzlich zu den regulären Übungen absolviert wurden. Dank dieses Engagements können nun die Absolventen, die nächsten Ausbildungsschritte auf dem Weg zum Feuerwehrtaucher absolvieren.



Sieben neue Einsatzfahrzeuge feierlich übergeben

So etwas gab es in Kempten noch nie. Am vergangenen Samstag übergab Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer sieben neue Einsatzfahrzeuge an die Freiwilligen Feuerwehren in Kempten. Stadtbrandrat Andreas Hofer freute sich in seiner Rede über die neue Ausstattung betonte aber auch, dass diese Fahrzeuge letztendlich für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger beschafft wurden. Bei Michael Fackler und Manfred Hotz vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz bedankte er sich zudem für die gute Zusammenarbeit während der Planungs- und Umsetzungsphase. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer durfte dann feierlich die Schlüssel an die neuen Besitzer übergeben. Drei Fahrzeuge stehen zukünftig der Hauptwache zur Verfügung, ein Löschfahrzeug geht jeweils an die Löschzüge 3 und 4, sowie je ein Mehrzweckfahrzeug an die Löschgruppen 13 und 14. Feuerwehrdekan Ralf Eger segnete anschließend die Feuerwehrfahrzeuge und wünschte für zukünftige Einsätze viel Glück. Musikalisch umrandet wurden die Feierlichkeiten durch die Musikkapelle Lenzfried.

Daneben waren zahlreiche Gäste des Stadtrates, der umliegenden Feuerwehren, sowie des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz anwesend. Bei den Feuerwehrfahrzeugen handelt es sich um drei baugleiche Löschfahrzeuge mit 1.200 Liter Wasser (LF 10/6), ein Hilfeleistungslöschfahrzeug mit 2.000 Liter Wasser inklusive Ausstattung für die umfangreiche technische Hilfe (HLF 20/16). Zudem gingen zwei Mehrzweckfahrzeuge (MZF) für den Personen- und Materialtransport sowie ein Kommandowagen (KdoW) für die Einsatzleitung in Dienst



Feuerwehr wird zu Brand im Nachtclub gerufen - zwei weitere Einsätze innerhalb kurzer Zeit am 14.04.

Zu einem Brand in einem Nachtclub wurden die ehrenamtlichen Brandschützer der Feuerwehr Kempten am Samstagvormittag gerufen. Da der Club zu dieser Zeit geschlossen hatte, mussten die Wehrleute die Eingangstür gewaltsam öffnen um Zutritt ins Gebäude zu bekommen. Geschützt mit Atemschutzgeräten erkundete der Angriffstrupp den verrauchten Bereich im Erdgeschoss. Schnell wurde die Ursache hierfür gefunden. Ein glimmender Papierkorb sorgte für den dichten Qualm. Die Einsatzkräfte trugen den Korb ins Freie um ihn dort abzulöschen. Anschließend sorgten zwei Hochleistungslüfter der Feuerwehr dafür, dass der Rauch wieder aus dem Gebäude gelangte. Vor diesem Brandalarm waren die Feuerwehrleute bereits bei einem Verkehrsunfall im Einsatz bei dem sie den Rettungsdienst unterstützten und mit Ölbindemittel die Fahrbahn abstreuten. Kurz nach dem Einsatz im Nachtclub war die Hilfe der Feuerwehr erneut erforderlich. Im ersten Stock einer Pension musste für den Notarzt ein liegender Patient über das Fenster mittels Drehleiter nach unten gebracht werden.

Wohnungsbrand am Adenauerring am 26.4.

Mit einem Großaufgebot rückten Feuerwehr und Rettungsdienst gegen die Mittagszeit am Adenauerring an. Auslöser hierfür war ein gemeldeter Wohnungsbrand im dritten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses. Zwei Angriffstrupps gingen umgehend unter Atemschutz in das stark verrauchte Stockwerk vor um nach Personen zu suchen und den Brand zu bekämpfen. Kurz darauf konnte auch schon Entwarnung gegeben werden. Das Feuer löschten die Wehrleute schnell ab und in der Wohnung selbst wurden keine Bewohner angetroffen. Daneben kontrollierten die Feuerwehrleute auch umliegende Wohnungen und betreuten dort die Mieter. Anschließend wurde der Rauch mit einem Hochleistungslüfter aus dem Gebäude geblasen.

Gasalarm sorgt für erneuten Großeinsatz der Feuerwehr am 26.4.

In den Abendstunden wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten und der Rettungsdienst wieder umfangreich alarmiert. Ein Anrufer meldete eine geplatzte Gasleitung in einem Mehrfamilienhaus am Schumacherring. Umgehend rückten mehrere Einheiten an die Einsatzstelle aus. Vor Ort nahm der Angriffstrupp unter Atemschutz und mit Gasmessgerät sofort umfangreiche Messungen im Gebäude vor. Daneben stellte man den Strom und die Gaszufuhr des Gebäudes ab und sorgte für den Brandschutz. Nachdem durch die Wehrleute keine Gaskonzentration gemessen werden konnte, übergab der Einsatzleiter die Einsatzstelle an den eintreffenden Mitarbeiter des Gasversorgers. Die Feuerwehr konnte daraufhin von dem Einsatzort wieder abrücken. Noch während des laufenden Einsatzes ging bei der Integrierten Leitstelle Allgäu ein weiterer Alarm einer automatischen Brandmeldeanlage in der Sandstraße ein. Zusätzlich alarmierte Feuerwehrkräfte fuhren diesen Einsatzort an, konnten aber auch hier nach kurzer Zeit Entwarnung geben. Die Brandmeldeanlage hatte ohne erkennbaren Grund ausgelöst.



Dachstuhlbrand am 27.4

Ein Dachstuhlbrand forderte die Kräfte der Feuerwehr Kempten am Freitag morgen. Sie wurden zu einem Mehrfamilienhaus „An der Lützelburg“ gerufen. Durch das Bellen ihres Hundes wurde hier die Bewohnerin der Dachwohnung auf den Brand aufmerksam gemacht. Nach Eintreffen der Feuerwehr ging sofort ein Angriffstrupp unter Atemschutz und mit einem Löschrohr in das Dachgeschoß vor. Dieser konnte erfolgreich ein weiteres Ausbreiten auf den gesamten Dachstuhl vermeiden. Nach der Kontrolle des Dachstuhles und der Wohnung mit der Wärmebildkamera und Entrauchung des Gebäudes konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.



Feuerwehr nimmt am Laufsporttag Kempten teil

Zum wiederholten Male beteiligte sich die Laufgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kempten, sowie weitere Mitglieder, am Laufsporttag in Kempten. Zu bewältigen gab es einmal einen 5.000 Meter Lauf und als Alternative einen Halbmarathon mit 21,1 Kilometer. Die kurze Distanz wurde von zehn Feuerwehr-Läufern bewältigt die alle eine Zeit von unter 30 Minuten erzielten. Drei Läufer konnten sogar in ihrer Altersklasse die Top 10 erreichen. Auch beim Halbmarathon wurden beachtliche Zeiten erreicht. Die vier Teilnehmer der Feuerwehr lagen zwischen 1:46:41 und 2:03:07.



MAI

Brand auf Dach und angebranntes Essen am 01.05.

Zu einem Kabelbrand auf dem Dach einer Bowlinghalle wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten am Dienstagvormittag alarmiert. Da sich in der Halle keine Personen mehr befanden gingen die Einsatzkräfte über eine tragbare Leiter auf das Dach um unter Atemschutz und einem Löschrohr die Brandbekämpfung zu beginnen. Parallel hierzu wurde sicherheitshalber ein weiteres Löschrohr in der Zwischendecke der Halle bereitgehalten. Nachdem die Flammen schnell bekämpft waren, wartete man das Eintreffen des Installateurs der Photovoltaikanlage ab. Dieser schaltete das Kabel stromlos, so dass es gefahrlos entfernt werden konnte. Nachdem die Kontrolle mit der Wärmebildkamera keine weiteren Glutnester zeigte, rückten die Wehrleute wieder ab. Knapp eine Stunde zuvor waren die Brandschützer auch schon im Einsatz. Angebranntes Essen sorgte hier für eine starke Verrauchung. Der vorgehende Atemschutztrupp der Feuerwehr brachte die Bewohnerin aus Ihrer Wohnung und übergab sie dem Rettungsdienst. Nach der Belüftung aller Räumlichkeiten war der Einsatz für die Feuerwehr schnell wieder beendet.



Verkehrsunfall mit eingeklemmter Fahrerin am 12.5.

Gegen 2:30 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn A 7 alarmiert. Vor Ort konnte der Einsatzleiter diese Lage bestätigen. Der verunglückte PKW stand einige Meter abseits der Fahrbahn auf einer Wiese und die Fahrerin war verletzt im Fahrzeug eingeklemmt. Die Einsatzkräfte mussten daher die schweren Rettungsgeräte zuerst mit Muskelkraft zum PKW tragen. Nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst entfernten die Wehrleute mit einem Rettungsspreizer die Tür. Anschließend wurde mit der Rettungsschere das komplette Dach entfernt um die Fahrerin möglichst schonend aus dem Fahrzeug zu bekommen. Zudem stellte die Feuerwehr den Brandschutz sicher und leuchtete die Einsatzstelle aus. Ein weiteres Fahrzeug sorgte für die Absicherung der Einsatzstelle. Vor und nach diesem Einsatz wurde die Feuerwehr Kempten bereits zu insgesamt drei ausgelösten Brandmeldeanlagen alarmiert. Diese Einsätze waren allerdings schnell beendet da kein Brand festgestellt wurde.

Rauch aus Ofen verqualmt Wohnung am 19.5.

Ein eingefleischter Bayernfan bereitete sich zusammen mit seiner Frau auf einen schönen Fußballabend vor dem Fernseher in seiner Wohnung vor. Kurz vor dem Anpfiff kam allerdings massiver Rauch aus dem Ofen, so dass beide die Wohnung verlassen mussten und die Freiwillige Feuerwehr Kempten alarmierten. Angerückt mit drei Fahrzeugen gingen die Feuerwehrleute in die betroffenen Räumlichkeiten mit Atemschutzgeräten vor um den Ofen zu kontrollieren. Darüber hinaus wurden alle am Kamin angrenzten Wohnungen mit der Wärmebildkamera überprüft. Da nichts festgestellt werden konnte, wartete man das Eintreffen des Kaminkehrers ab und belüftete das Gebäude mit einem Hochleistungslüfter. Nachdem der Kaminkehrer ebenfalls alle Räumlichkeiten überprüfte und nichts feststellte, konnten die zehn ehrenamtlichen Einsatzkräfte wieder einrücken. Auch der Fußballfan konnte glücklicherweise wieder zurück in seine Wohnung und wenigstens die zweite Halbzeit in Ruhe ansehen.

Containerbrand in der Hermann-von-Barth-Straße am 28.05.

Ein ausgedehnter Brand von mehreren Papier- und Altglascontainern rief am frühen Morgen des Pfingstmontags die Freiwillige Feuerwehr Kempten auf den Plan. Angerückt mit zwei Fahrzeugen bekämpften die Wehrleute unter Atemschutz das Feuer mit einem Löschrohr. Anschließend mussten die Feuerwehrmänner mühsam das Papier und die verbrannten Container auseinanderziehen um alle Glutnester abzulöschen.



JUNI

Feuerwehr rettet vier Katzenbabys am 02.06.

Aufmerksame Bürger alarmierten am Samstagabend die Freiwillige Feuerwehr Kempten in die Promenadestraße. Sie vermuteten dort eine wimmernde Katze im Fallrohr einer Regenrinne. Als sich die Wehrleute ein genaueres Bild der Lage machten, stellten sie fest, dass sich ein Katzenbaby in einem ca. 15 Zentimeter breiten Spalt zwischen zwei Häusern befand. Um an das Tier zu kommen musste mit Hilfe der Drehleiter das Fallrohr demontiert werden. Nachdem die erste Katze zum Vorschein kam und liebevoll von Passanten betreut wurde, lies das Wimmern allerdings nicht nach. Ein Blick in den Spalt brachte weitere kleine Katzenbabys zum Vorschein. Da die Herkunft unklar war und die Kätzchen teilweise in dem Spalt feststeckten, beschloss man nach Absprache der Polizei alle Tiere zu retten. Unter den Augen zahlreicher Nachtschwärmer brachten die Wehrleute behutsam drei weitere kleine Katzen aus dem engen Spalt zum Vorschein. Sie wurden an die Polizei übergeben welche die Katzen zu einer Tierschützerin brachte.



Alarmierung zur ausgelösten Brandmeldeanlage – starke Rauchentwicklung sichtbar weit sichtbar am 04.06.

Am Abend gegen 19:30 ging bei der Integrierten Leitstelle Allgäu die automatische Meldung der Auslösung der Brandmeldeanlage der Firma ESK-Ceramics aus Kempten St. Mang ein. Hier wurde umgehend entsprechend der Alarmierungsplanung die zuständige Werkfeuerwehr ESK und der Chef vom Dienst der Feuerwehr Kempten alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauch- und Rußentwicklung über dem Firmengelände zu sehen. Durch den Chef vom Dienst wurde sofort die Alarmierung des gesamten Löschzuges der Feuerwehr Kempten St. Mang veranlasst. Da sich die Kameraden bereits im Gerätehaus befanden, da ein Übungsabend geplant war, konnten diese sehr schnell ausrücken. Beim Eintreffen am Schadensobjekt stellte sich heraus, dass sich eine Heißpresse für Graphit beim herausfahren auf den Khlplatz entzündet hatte. Aufgrund des Materials und der massiven Hitze von ca. 2.000°C kam es zu einer starken Rauch – und Ruentwicklung im gesamten Gebäudebereich. Die Einsatzkräfte begannen sofort damit, umliegende Bereiche mit Schaum abzudecken und zu kühlen, sowie das Gebäude durch den Einsatz von berdruckbelftungsgerten wieder rauchfrei zu bekommen. Das Gelände um den betroffenen Bereich wurde großräumig abgesperrt und die Heißpresse und die umgebenden Gebäudeteile regelmäßig mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Die Wehrleute der Feuerwehr Kempten St. Mang konnten gegen 23:00 Uhr wieder einrücken, für die Kameraden der Werkfeuerwehr ESK-Ceramics jedoch dauert der Einsatz noch an. Ersten Schätzungen des Kommandanten nach, wird die Brandwache noch bis in die Mittagsstunden des Dienstages aufrecht erhalten werden. Insgesamt waren ca. 60 Einsatzkräfte der beiden Feuerwehren im Einsatz. Es bestand zu keiner Zeit eine Gefährdung für die umliegenden Anwohner.

Arbeitsreicher Tag für die Feuerwehr am 05.06.

Nachdem die Feuerwehr Kempten bereits zwei Alarme von Brandmeldeanlagen abarbeiten musste, die sich jeweils als Fehlalarm herausgestellt hatten, wurden die Brandschützer zu einem Brand nach Haldenwang alarmiert. Hier mussten die Kemptener Kräfte aber nicht mehr unterstützen und konnten kurz darauf wieder einrücken.

Am Abend ging es dann erneut zu einer Brandmeldeanlage zu einem großen Gebäude in der Albert-Einstein-Straße. Hier erlebten diese dann ein Déjà-vu. Nachdem ja bereits gestern Abend ein Brandmeldeanlagenalarm sich zu einem richtigen Brand entwickelt hatte, stellte man auch hier einen kleinen Brand, ein Papierkorb in einem Büro, fest. Dieser wurde sehr schnell mit einem Feuerlöscher bekämpft. Nachdem das Gebäude mittels Hochdrucklftern noch rauchfrei gemacht wurde, konnten die Brandschützer abrücken.

Rauch im Keller ruft Feuerwehr auf den Plan am 06.06.

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Freiwillige Feuerwehr mit dem Stichwort Kellerbrand im Bad Dürkheimer Weg. Sofort machten sich mehrere Fahrzeug auf den Weg zum Einsatzort. Dort konnte allerdings schnell Entwarnung gegeben werden. Im Kellerbereich war nur leichter Rauch sichtbar, so dass die Feuerwehrkräfte lediglich mit einem Hochleistungslüfter das Gebäude entrauchen mussten.

Fliegerbombe auf Baustelle entschärft am 13.06.

Bei Bauarbeiten zur neuen Nordspange in Kempten entdeckten Bauarbeiter eine Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg. Zur Entschärfung der 125 Kilogramm schweren Bombe mussten Gewerbebetriebe und Privathaushalte in einem Radius von 400 Meter geräumt werden. Die Feuerwehr Kempten unterstütze mit mehreren Einheiten bei den Räumungs- und Absperrmaßnahmen. Zudem standen Kräfte während der Arbeiten des Sprengmeisters mit Einsatzfahrzeugen in Bereitschaft. Nachdem die Bombe ohne größere Zwischenfälle entschärft wurde konnten der Sperrbereich wieder aufgehoben werden.



Mitglieder der Laufgruppe bei Sonnwendlauf dabei



Am diesjährigen 17. Sonnwendlauf am Grüntensee nahmen wieder Mitglieder der Laufsportgruppe erfolgreich teil. So konnten die Sportler in der Mannschaftswertung über die Vierteldistanz von 10,55 km den zwölften Platz erlaufen. In den Einzelwertungen sahen die Ergebnisse ebenfalls sehr gut aus. Auf Platz neun in seiner Altersklasse lief Hans-Peter Scharm mit einer Zeit von 50:36. Christian Fleschutz erzielte den 22. Platz, Benjamin Schneider den 18. und Ralph Herrmann den 26. Platz in den jeweiligen Altersklassen. Insgesamt kamen 313 der gestarteten Läufer an diesem Tag im Ziel an.

THW und Feuerwehr Kempten trainieren gemeinsam

Verschiedene Einsatzszenarien mussten Helfer vom Technischen Hilfswerk und dem Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Kempten an einem gemeinsamen Übungsabend meistern. „Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen“ so lautet das Stichwort für die gemischten Teams. Sofort beginnen die Einsatzkräfte Verletzte zu betreuen, die Fahrzeuge zu stabilisieren um dann mit Schere und Spreizer die Türen zu entfernen. Alle Handgriffe sitzen und laufen parallel um Zeit zu sparen. Zwischendrin stimmen sich die Gruppenführer von Feuerwehr und THW immer wieder ab, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Bereits nach kurzer Zeit ist das komplette Fahrzeugdach entfernt und genügend Platz, um die Patienten zu retten. Aber damit ist das Training noch nicht beendet, denn an einer weiteren Station muss eine verletzte Person unter einem PKW befreit werden. Mit speziellen Hebekissen wird auch diese Aufgabe erfolgreich absolviert und der Einklemmte behutsam gerettet. Nach Beendigung der Einsätze findet eine ausführliche Nachbesprechung statt. Hierbei wird von allen Seiten unterstrichen, wie wichtig diese gemeinsamen Übungen sind, um im Einsatzfall erfolgreich zusammen zu arbeiten.



Die Fotos wurden freundlicherweise durch das THW Kempten zur Verfügung gestellt.

Ereignisreiches Wochenende für die Feuerwehr am 08.07.

Während die Kemptener Bevölkerung am Wochenende ausgiebig auf dem Stadtfest feierte, ging es für die ehrenamtlichen Helfer nicht immer ganz so fröhlich zu. Bei zahlreichen Einsätzen mussten die Brandschützer ausrücken und helfen. Der größte Alarm ging um Samstag um kurz vor 23 Uhr ein. Im Bereich des Haubensteigweges wurde eine Person im Wasser gemeldet. Da sich die Einsatzstelle im unwegsamen Gelände befand, machten sich vor Ort die Einsatzkräfte schnellen Fußes und mit einem schwimmfähigen Überlebensanzug auf den Weg. Schnell stellte sich allerdings heraus, dass sich die Person unterhalb eines Abhanges neben dem Wasser befand und vom Rettungsdienst betreut wurde. Für die Feuerwehrkräfte war der Einsatz somit beendet. Zuvor musste die Feuerwehr bereits zu einer Brandmeldeanlage ausrücken und bei einem weiteren Einsatz auslaufendes Benzin aus einem PKW aufnehmen. Etwas langwieriger zog sich eine Hilfeleistung am Freitagabend hin. In einem großen Gebäudekomplex im Freudental standen zwei Aufzugschächte teils über einen Meter unter Wasser. Mit zwei Tauchpumpen und etlichen Schläuchen sorgte die Freiwillige Feuerwehr hier wieder für trockene Räume. Auch am Sonntag löste in der Früh wieder eine Brandmeldeanlage aus. Diesmal brannte es in einem Müllbunker im Gewerbegebiet. Das Feuer konnte von den Mitarbeitern selbst gelöscht werden, so dass die Feuerwehr lediglich kontrollieren musste. Knapp zwei Stunden später alarmierte die Integrierte Leitstelle erneut. Ein kleiner Vogel verfang sich beim Stiftsplatz in einem Netz und musste von den Wehrleuten befreit werden.

Arbeitsreicher Tag für die Feuerwehr am 17.07.

Am Dienstagvormittag wurden die Brandschützer zu einem Zimmerbrand auf dem Bühl gerufen. Dort eingetroffen konnten sie aber nur eine starke Verrauchung feststellen. Der Trupp, der in die betroffene Wohnung vorging, konnte dann die Ursache ausfindig machen: Auf dem eingeschalteten Herd wurde das Essen vergessen. Nachdem die Wohnung und das Gebäude noch mit Überdrucklüfter vom Rauch befreit wurde, konnten die Feuerwehrkräfte einrücken. Kurz darauf wurden sie zu einem Industriebetrieb in Ursulasried mit dem Stichwort „Nachschau gelöschter Brand“ alarmiert. Vor Ort wurde dann der Bereich um den, von Mitarbeitern bereits gelöschte, kleinere Brand, mit der Wärmebildkamera kontrolliert und eine Person, die zu viel Rauchgase eingeatmet hatte erstversorgt. Das defekte Gerät wurde von einem Elektriker noch stromlos geschaltet und noch das Gebäude vom restlichen Rauch noch befreit. Danach konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

Am Nachmittag löste dann noch die Brandmeldeanlage am Hauptbahnhof, aufgrund eines technischen Defektes aus. Am Abend wiederum eine Brandmeldeanlage - dieses Mal in einem Seniorenwohnheim in der Innenstadt. Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass hier ein Druckknopfmelder, ohne dass dafür ein Grund erkennbar gewesen war, ausgelöst wurde. Am späten Abend wurden dann erneut die Floriansjünger auf den Plan gerufen. In einem Beherbergungsbetrieb im Kemptener Westen schlug die Brandmeldeanlage an. Nach kurzer Erkundung konnte hier kein Feuer festgestellt werden und die Wehrleute rückten zum letzten Mal in die Wachen ein.

Rauchmelder weckt schlafenden Mann in Wohnung am 25.07.

Wie wichtig privat gekaufte Rauchmelder in Wohnungen sind, zeigt ein Feuerwehreinsatz am Mittwochabend. Mit dem Stichwort „Rauchentwicklung“ schickte die integrierte Leitstelle Allgäu die Freiwillige Feuerwehr Kempten in die Kotterner Straße. An der Einsatzstelle eingetroffen gingen die Wehrleute sofort mit Atemschutzgeräten in das betroffene Stockwerk vor. Dort wartete bereits der Wohnungsinhaber auf die Einsatzkräfte. Durch den Rauch in seiner Wohnung löste sein Rauchmelder mit einem lauten Piepton aus. Dadurch wurde er bereits vor Eintreffen der Feuerwehr geweckt. So mussten die Feuerwehrleute lediglich das verbrannte Essen vor die Türe bringen und das Gebäude kurz belüften.

In diesem Zusammenhang weist die Feuerwehr darauf hin wie wichtig es ist, Rauchmelder in privaten Wohnungen zu installieren. Die Mehrheit der Brandtoten in Deutschland stirbt an Rauchvergiftungen. Mit einem Rauchmelder, den es in vielen Geschäften gibt, kann man sich und seine Familie vor dieser Gefahr besser schützen.



www.rauchmelder-lebensretter.de

Wasserrettungseinsatz am Niedersonthofener See am 22.08.

Am Mittwochnachmittag löste die Integrierte Leitstelle Allgäu Alarm für mehrere Einheiten der Feuerwehr Kempten aus. Gemeldet wurde eine Person auf einem Floß des Niedersonthofener Sees, welche wiederbelebt wurde. An der Einsatzstelle angekommen, besetzten die Wehrleute sofort ein Feuerwehrboot und paddelten zu dem Verunglückten. Der Rettungshubschrauber Christoph 17 setzte zudem einen Notarzt auf dem Floß ab. Mit einem speziellen Transportbrett luden die Einsatzkräfte den Patienten auf das Boot und transportierten ihn ans Ufer. Dort übernahm der Rettungsdienst die weitere Behandlung.



Container in Flammen am 28.08.



Lichterloh in Flammen stand am Dienstagabend ein Papiercontainer in der Eberhardstraße. Die Freiwillige Feuerwehr Kempten rückte mit zwei Fahrzeugen an und hatte den Brand mit einem Löschrohr schnell unter Kontrolle. Um sich vor dem Rauch zu schützen trugen sie auch Atemschutzgeräte. Nachdem das Feuer aus war, leerten die Brandschützer den Container aus, um die letzten Glutnester abzulöschen. Abschließend erfolgte noch die Kontrolle mit der Wärmebildkamera. Nachts um drei ging ein weiterer Alarm für die Feuerwehr ein. In einem Ärztehaus löste eine automatische Brandmeldeanlage aus. Trotz intensiver Kontrolle konnte aber kein Brand festgestellt werden.

Feuerwehr Durach und Feuerwehr Kempten - Sankt Mang üben gemeinsam

Die Feuerwehr Durach und die Feuerwehr Kempten-Sankt Mang übten gemeinsam. Bei der angenommenen Lage, dem Brand einer Halle auf dem Flugplatz Durach, konnte die gemeinsame Schlagkraft demonstriert werden. Es galt nicht nur den Großbrand zu bekämpfen, was nicht nur mittels mehrerer Löschrohre sondern auch mit einem Wenderohr aus dem Korb der Drehleiter geschah, sondern es musste auch die angrenzende Wohnbebauung vor einem Übergreifen der „Flammen“ geschützt werden. Da hier eine Menge Wasser benötigt wird, musste zusätzlich eine Wasserförderung aus einem Bach aufgebaut werden. Auch der Einsatzleiter der Feuerwehr Durach und der Zugführer von Sankt Mang arbeiteten gut zusammen. Nachdem das fiktive Feuer gelöscht war, konnte der Duracher Kommandant Rudi Zick bei der anschließenden Übungsbesprechung ein sehr positives Fazit ziehen. Die Zusammenarbeit der beiden Wehren hat sehr gut geklappt. Man wird auch in Zukunft immer wieder gemeinsame Übungen durchführen.



Containerbrand verrauchte Baumarkt am 06.09.

Am frühen Abend rückte die Feuerwehr Kempten zu einem Baumarkt aus. Gemeldet wurde dort der Brand eines Containers. Da die Lage unklar war, wurden bereits auf der Anfahrt weitere Kräfte alarmiert. An der Einsatzstelle hatten bereits Arbeiter mit Feuerlöschern versucht, den Brand zu bekämpfen. Zudem löste die Sprinkleranlage aus und verhinderte somit eine weitere Brandausbreitung. Die Feuerwehrkräfte gingen mit einem Löschrohr unter Atemschutz vor, um den Brand endgültig zu löschen. Da der Qualm in die Lager- und Verkaufsräume zog, löste dort ebenfalls die Brandmeldeanlage aus. Die Feuerwehrleute kontrollierten diese Bereiche und stellten eine erhebliche Verrauchung fest. Aus diesem Grund wurden zusätzlich mehrere Hochleistungs-üfiter eingesetzt um die Bereiche rauchfrei zu bekommen.

Feuerwehr rettet Mann aus verqualmter Wohnung am 10.09.

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden die Kemptener Brandschützer zu einer unklaren Rauchentwicklung in einem großen Wohngebäude in der Römerstr. alarmiert. Vor Ort konnte ein Brandgeruch wahrgenommen werden und mit Hilfe der Mitbewohner wurde eine Wohnung im 1. Stock lokalisiert. Nachdem der Bewohner der Wohnung zwar auf der Rückseite am Balkon angetroffen wurde, dieser aber leider auf keine Ansprache reagiert und die Wohnung abgeschlossen war, musste man sich den Zugang zur Wohnung selber verschaffen. Der Angriffstrupp stellte dann eine starke Verrauchung sowie brennende Gegenstände in der Wohnung fest. Auch der Bewohner wurde in der Wohnung selber angetroffen. Da dies aufgrund der Verrauchung aber gesundheitsgefährdend ist, wollte der Angriffstrupp diesen sofort ins Freie bringen, was sich als nicht einfach erwies, da sich dieser dagegen wehrte. Schließlich konnte er doch noch nach draußen gebracht werden und wurde dort dem Rettungsdienst übergeben. Nach dem Ablöschen des kleinen Brandes, der Kontrolle und der Entrauchung der Wohnung mit einem Hochleistungslüfter konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.

Zwei Personenrettungen am Freitagabend am 14.09.

Zu einem Metzgereibetrieb im Stadtgebiet rückte die Freiwillige Feuerwehr Kempten gestern gegen 23:20 Uhr aus. Dort wurde gemeldet, dass ein Mann mit seiner Hand in einer Maschine feststeckt und sich nicht mehr von selbst befreien konnte. Die Wehrleute demontierten die Maschine und befreiten ihn so innerhalb weniger Minuten aus seiner misslichen Lage. Anschließend konnte der Rettungsdienst den Mann versorgen.

Bereits zuvor mussten die Einsatzkräfte im Brodkorbweg tätig werden. Eine ältere Dame war hilflos in ihrer Wohnung und war nicht mehr in der Lage von selbst den Rettungsdienst hereinzulassen. Die Wehrleute stiegen über die Drehleiter auf den Balkon und konnten so in die Wohnung gelangen und die Türe öffnen. Um die Patientin möglichst schonend auf der Trage zum Rettungswagen zu transportieren, setzten die Feuerwehr ebenfalls die Drehleiter ein.



GRATIS-ANZÜGE
für Kemptens Bürger
www.gratis-anzuege.de

FEUERWEHR
Kempten

Tag der offenen Türe

Trotz schlechter Prognosen meinte es der Wettergott gut mit der Feuerwehr Kempten und so blieb es am Tag der offenen Tür fast die komplette Zeit trocken. Dies war auch dringend notwendig, da viele der Vorführungen unter freiem Himmel stattfanden. Hauptattraktion war diesmal ein Tauchcontainer der Berufsfeuerwehr München.



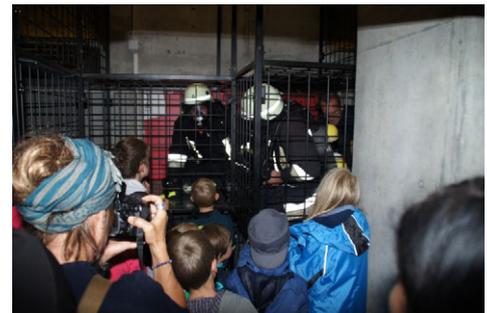
Hier konnten die Taucher der Feuerwehr Kempten zeigen, welche Tätigkeiten unter Wasser durch die Einsatzkräfte durchgeführt werden. Fenster an den Seiten des Tauchercontainers ermöglichte den Zuschauern auch einen Blick unter Wasser zu werfen.



Aber auch an Land zeigte die Feuerwehr Kempten was sie alles kann. Zusammen mit den Kollegen des Rettungsdienstes und den Notärzten wurde eine Vorführung gezeigt, bei der ein Verkehrsunfall simuliert wurde.



Außerdem gab es für die Besucher die Möglichkeit, sich eine Vorführung in der Atemschutz Übungsstrecke anzusehen um mitzerleben, wie sich die Wehrmänner fit halten.



Am Nachmittag präsentierte die Jugendgruppe den Ablauf eines Löschgruppenaufbaus.

Daneben hatten Kinder die Möglichkeit mit einem echten Feuerwehrauto mitzufahren, oder sich im Zielspritzen zu versuchen.



Technikbegeisterte konnte alle Fahrzeuge im Detail ansehen und beim Training mit dem Feuerlöscher bestand die Möglichkeit selbst Hand anzulegen.

Neue innovative Beleuchtungsmöglichkeit für die Feuerwehr

Egal bei welchem Wetter und egal zu welcher Uhrzeit, die Feuerwehr Kempten muss immer in der Lage sein in Notlagen zu helfen. Daher ist es laut Stadtbrandrat Andreas Hofer wichtig, dass man unabhängig von der bestehenden Infrastruktur die Möglichkeit hat, Einsatzstellen großflächig auszuleuchten. So war dann auch die Freude groß, als Helmut Steck von der Versicherungskammer Bayern im Beisein von Bürgermeister Josef Mayr einen sogenannten Powermoon überreichte. Diese neuartige Beleuchtungsmöglichkeit im Wert von rund 3.000 Euro bietet nachts auf einer Fläche von 30 x 30 Metern nahezu tageslichtähnliche Verhältnisse. Insgesamt stattet die Versicherungskammer Bayern 96 Feuerwehren in Bayern mit diesen innovativen Leuchtmitteln aus.



Feuerwehr Kempten bildet sich bei der Bahn fort



Einsätze im Bereich von Zügen und Bahnhöfen bringen einige Besonderheiten mit sich. Aus diesem Grund haben sich die Mitglieder der Tagwache und der Löschzüge 1, 2 und 4 der Feuerwehr Kempten sowie das THW bei der Bahn schulen lassen. Ein Notfallmanager der Deutschen Bahn AG erläuterte sein Aufgabengebiet sowie die Prozesse die bei einem Bahneinsatz ablaufen. Anschließend konnten sich die Einsatzkräfte aus der Nähe mit einem Kesselwagen vertraut machen. Hier wurden einerseits verschiedene Kennzeichnungen erläutert aber auch Entladeeinrichtungen und Ansatzpunkte zum Heben des Schienenfahrzeugs.

GRATIS für Kemptens Bürger

www.gratis-fuer-kempten.de



FEUERWEHR
Kempten Allgäu



Ausgedehnter Wohnungsbrand in der Reinhartser Straße am 23.10.2012

Mehrere Feuerwehreinheiten alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu am frühen Dienstagabend in die Reinhartser Straße in Kempten. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrfahrzeuge am Einsatzobjekt, drang massiver Rauch aus der Brandwohnung im ersten Obergeschoss. Aus einem Fenster schlugen bereits Flammen. Da noch mehrere Bewohner im Gebäude waren, wurde sofort die Menschenrettung eingeleitet. Über die Drehleiter und das Treppenhaus brachten die Wehrleute mehrere Personen aus dem Haus ins Freie. Parallel hierzu setzte die Feuerwehr ein Löschrohr von außen ein um den Flammenüberschlag auf das darüberliegende Stockwerk zu verhindern. Zur Brandbekämpfung in der Wohnung selbst ging ein Trupp mit einem Löschrohr und unter Atemschutz vor. Weitere Atemschutztrupps durchsuchten die weiteren Wohnungen im Gebäude. Um den Brandrauch aus dem Wohnhaus zu bekommen kamen mehrere Hochleistungslüfter zum Einsatz. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war begann die Feuerwehr mit den Nachlöscharbeiten. Hierbei überprüfte sie mittels Wärmebildkamera die Brandwohnung nach Glutnestern. Insgesamt war die Feuerwehr Kempten mit knapp 50 Feuerwehrleuten im Einsatz.



Jugendfeuerwehr absolviert wichtige Prüfung

Vergangenen Freitag konnten elf Jugendliche der Feuerwehr Kempten eine ihrer wichtigsten Prüfungen ablegen. Das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ Stufe 1 ist die Voraussetzung, um die Jugendgruppen zu verlassen und von nun an in einer der Kemptener Feuerwehreinheiten den Dienst zu versehen. Daneben stellten zwölf Jugendliche ihr Können beim Wissenstest unter Beweis. Weitere elf Mitglieder der Jugendgruppen meisterten die Bayerische Jugendleistungsspanne. Neben Testfragen mussten hier die Feuerwehranwärter diverse Stationen absolvieren und verschiedene Knoten vorführen. Stadtbrandrat Andreas Hofer freute sich über die Leistungen und wünschte den neuen Feuerwehrleuten viel Erfolg in ihren neuen Einheiten.



Hund „Balu“ benötigt Hilfe von der Feuerwehr am 6.11.

Am Dienstagnachmittag ging eine Hundebesitzerin mit ihrem Balu im Bereich des Rathausplatzes spazieren. Unglücklicherweise verfang sich hierbei der Vierbeiner mit einer Pfote in einem Bodengitter. Weder er selbst noch sein Frauchen schafften es, ihn aus seiner Zwangslage zu befreien. Da die Frau nicht mehr weiter wusste, bat sie die Feuerwehr Kempten um Hilfe. Die rückte mit schwerem Gerät an um Balus Pfote frei zu bekommen. Mit einem Rettungsspreizer drückten die Einsatzkräfte das stabile Gitter auseinander, so dass der Hund selbständig seine Pfote herausziehen konnte. Erleichtert konnte Balu dann endlich wieder zu seinem Frauchen.

Viel zu tun für die Feuerwehr Kempten am 7.11.

Am Morgen wurde die Feuerwehr Kempten zu einer Brandmeldeanlage in ein Fachkrankenhaus alarmiert. Noch während die Feuerwehrleute vor Ort die Lage erkundeten, lief ein weiterer Einsatz auf. Der Notarzt des Christoph 17 musste im Stadtgebiet zu einem Patienten gebracht werden. Kurzerhand landete der Rettungshubschrauber im Hof der Feuerwache an der Rottachstraße. Mit einem Kombi fuhren die Feuerwehrleute den Notarzt zur Einsatzstelle in einem Mehrfamilienhaus. Während die Feuerwehr den Einsatz im Fachkrankenhaus beendete, löste die Integrierte Leitstelle einen weiteren Alarm aus. Erneut hatte eine Brandmeldeanlage in einem Gebäude angeschlagen. Auch dort erkundeten die Feuerwehrkräfte intensiv den betroffenen Bereich, konnte aber keinen Brand feststellen. Gegen Mittag ging wieder der Alarm einer Brandmeldeanlage ein, nach einer Kontrolle des Industriebetriebes war der Einsatz auch hier schnell beendet. Kurz darauf hieß es Maschinenbrand in einem müllverarbeitenden Betrieb. Hier war an einer Maschine eine Pumpe heißgelaufen. Die Feuerwehrleute überprüften die Pumpe und blieben so lange vor Ort bis die Temperatur gesunken war und Verantwortliche des Betriebes den Schaden beheben konnten. Auf der Rückfahrt von der Einsatzstelle fuhr die Feuerwehr gleich den nächsten Einsatzort an. Eine Wohnungstüre musste dringend geöffnet werden da sich Angehörige um den Bewohner sorgen machten.

Feuerwehr rettet mehrere Bewohner bei Kellerbrand am 27.11.

Ein Brand im Kellerbereich eines Mehrfamilienhauses rief am Dienstagabend die Feuerwehr Kempten auf den Plan. Als die ersten Feuerwehrkräfte in der Mariaberger Straße eintrafen, drang aus mehreren Wohnungsfenstern Rauch. Zudem war das Treppenhaus stark verqualmt. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in den Keller. Ein weiterer Trupp öffnete zusätzliche Fenster im Treppenhaus um möglichst schnell das Gebäude rauchfrei zu bekommen. Von außen versuchten Feuerwehrleute die Bewohner auf den Balkonen zu beruhigen und zu verhindern, dass diese durch die verrauchten Bereiche flüchten. Eine Frau erlitt auf dem Balkon einen Schwächeanfall und musste mit einer Fluchthaube durch die Einsatzkräfte gerettet werden. Insgesamt wurden dem Rettungsdienst sechs Personen übergeben. Nachdem die Feuerwehr den Brand schnell löschen konnte, erfolgte ein intensives Absuchen aller Bereiche. Den Qualm bliesen die Feuerwehrkräfte mit mehreren Ventilatoren aus dem Wohnhaus.



So können Feuerwehrleute besser fit bleiben

Die Feuerwehren in Kempten müssen bei ihren vielfältigen Einsätzen oftmals körperliche Höchstleistungen vollbringen. Aus diesem Grund war Diplomsportlehrer Markus Weber vom Diagnostikzentrum Kempten zu Gast, um den Einsatzkräften verschiedene Trainingstipps für ihre sportlichen Aktivitäten an die Hand zu geben. Hierbei erläuterte Weber wie man es schafft sich selbst zu motivieren und auf was man beim Training achten sollte. Zudem gab er wertvolle Hinweise wie die Feuerwehrleute ihre körperliche Leistungsfähigkeit verbessern können. Stadtbrandrat Andreas Hofer bedankte sich für den gelungenen Vortrag und freut sich, dass die Feuerwehrkräfte jetzt noch besser ihre Fitness steigern können.



DEZEMBER

Nächtlicher Brand im Parkhaus am 01.12.

In der Nacht auf Samstag löste die automatische Brandmeldeanlage eines Parkhauses in der Innenstadt aus. Da kurz darauf die Rückmeldung kam, dass Flammen erkennbar sind, wurde umgehend die Alarmstufe erhöht. Vor Ort verschafften sich die Wehrleute Zugang zum Gebäude und machten sich mit Atemschutz auf den Weg zum Feuer ins oberste Stockwerk des Parkhauses. Dort löschte der Angriffstrupp mehrere brennende Gegenstände und konnte kurz darauf „Feuer aus“ melden. Die Einsatzkräfte kontrollierten den Bereich und belüfteten mit einem Hochleistungslüfter die Räumlichkeiten. Noch während der Anfangsphase des Einsatzes lief bei der Integrierten Leitstelle Allgäu eine weitere Brandmeldung in der Maler-Lochbihler-Straße auf. Daraufhin wurden weitere Feuerwehreinheiten aus Kempten alarmiert. Vor Ort ergab allerdings die Erkundung kein Feuer, so dass dieser Einsatz schnell beendet werden konnte.



Zimmerbrand im Asylbewerberheim am 02.12.

Am Sonntagnachmittag rückte die Feuerwehr Kempten zu einem Brand in einem Asylbewerberheim aus. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge befand sich bereits eine Vielzahl von Personen vor dem Gebäude. Aus der Brandwohnung selbst drang Rauch. Unter Atemschutz ging sofort ein Trupp zur Personensuche und Brandbekämpfung in die Wohnung vor. Kurz darauf fanden die Feuerwehrkräfte eine nicht ansprechbare Person die sofort aus dem Haus getragen wurde. Vor dem Gebäude übernahm der Rettungsdienst die Versorgung des Verletzten. Der Brand selbst war kurz darauf gelöscht. Weitere Trupps suchten unter Atemschutz alle weiteren Wohnungen nach Personen ab. Mit einem Hochleistungslüfter blies die Feuerwehr den Rauch aus der Brandwohnung und dem restlichen Gebäude. Insgesamt wurden vier Personen dem Rettungsdienst übergeben.

Während der Löschmaßnahmen ging für die Feuerwehr Kempten eine weitere Brandmeldung aus der Bleicherstraße ein. Der Einsatzleiter schickt daraufhin weitere Einheiten zu dem neuen Einsatz. Nach der Erkundung war dort aber kein Eingreifen erforderlich. Die Brandmeldeanlage löste aufgrund von Wasserdampf aus.



Feuerwehr rettet verletzten Schwan im Engelhaldepark am 02.12.

Besorgte Spaziergänger im Engelhaldepark alarmierten am Sonntagnachmittag die Feuerwehr Kempten. Ein offensichtlich verletzter Schwan saß in der verschneiten Wiese und bewegte sich kaum. Nach telefonischer Abklärung mit einem Tierarzt sollten die Wehrleute den jungen Vogel einfangen und in die Tierklinik bringen. Der Schwan zeigte sich aber von den Rettungsversuchen wenig begeistert und lief flatternd immer wieder davon. Daraufhin bildeten die Feuerwehrkräfte zusammen mit Passanten einen menschlichen Kreis mit dem es einem Feuerwehrmann letztendlich gelang das Tier einzufangen. Mit einer speziellen Transportbox fuhr die Feuerwehr den gefiederten Patienten in die Klinik. Dort halfen die Einsatzkräfte dem Tierarzt noch den Schwan zu untersuchen, der anschließend zur Beobachtung in der Klinik verblieb.



Feuerwehr Kempten rückte zum Verkehrsunfall aus am 04.12.

Am frühen Nachmittag alarmierte die Integrierte Leitstelle mehrere Einheiten der Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in die Wiggensbacher Straße. Vor Ort ergab die Erkundung des Einsatzleiters allerdings, dass keine Person im PKW eingeschlossen war. So mussten die Feuerwehrkräfte lediglich die Autobatterien der verunfallten Fahrzeuge abklemmen. Nach kurzer Zeit konnten sämtliche Einheiten der Feuerwehr Kempten wieder einrücken.



Verkehrsunfall mit eingeklemmter Fahrerin am 05.12



Auf der Rückfahrt von einem vorausgegangen Einsatz wurde die Feuerwehr Kempten zu einem schweren Verkehrsunfall in die Lindauer Straße alarmiert. Daraufhin fuhren die Feuerwehrkräfte sofort die neue Einsatzstelle an, weitere Fahrzeuge alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu hinzu. Vor Ort übernahmen die Feuerwehrkräfte Erstmaßnahmen an der Unfallstelle. Nach dem Eintreffen weiterer Feuerwehrfahrzeuge wurde sofort mit Rettungsschere und -spreizer die Rettung der eingeklemmten Beifahrerin eingeleitet. Dies musste nach Rücksprache mit dem Notarzt schnellstmöglich geschehen. Im Anschluss an die Befreiung versorgte der Rettungsdienst die Patientin. Weitere Verletzte wurden aufgrund des starken Schneefalls in den Feuerwehrfahrzeugen betreut und versorgt. Zudem stellt die Feuerwehr den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher und unterstützte bei der Absicherung des Unfalls.

**GRATIS-
HÜTE**

für Kemptens Bürger
www.gratis-huete.de

Arbeitsreicher Samstag für die Feuerwehr Kempten am 15.12.

Zu insgesamt fünf Einsätzen während des Tages rückten die Kameraden der Kemptener Feuerwehren aus.

Bereits in der Früh musste die Feuerwehr Kempten zum Rathausplatz fahren um Schneeverwehungen von einem Dach zu entfernen, bevor für die Besucher des Weihnachtsmarktes eine Gefahr entstehen konnte. Diese Aufgabe konnte schnell erledigt werden und die Feuerwehrleute konnten wieder in die Wache einrücken.

Wenig später wurden mehrere Einheiten der Kemptener Feuerwehren zu einem Brand nach Durach alarmiert, um die Kollegen der örtlichen Feuerwehr zu unterstützen. (siehe Bericht rechts)

Nach Einsatzende mussten die Wehrleute erneut Schneeverwehungen auf einem Dach am Residenzplatz beseitigen. Hier gingen im Vorfeld Dachlawinen ab, ohne dass Personen geschädigt wurden. Die anwesenden Polizisten sperrte den Bereich großzügig ab und verständigte über die Integrierte Leitstelle Allgäu die Feuerwehr, da der Hauseigentümer auf die Schnelle nicht in der Lage war für Abhilfe zu sorgen. Mittels der Drehleiter konnte die Gefahr schnell beseitigt werden und die Passanten konnten ihre Weihnachtskäufe anschließend gefahrlos fortsetzen.

Kurz danach galt es, eine Wohnungstüre zu öffnen. Die anwesenden Einsatzkräfte der Polizei forderten die Feuerwehr an, da der Mieter seine Türe von innen nicht mehr öffnen konnte. Über die Drehleiter stieg ein Feuerwehrmann über den Balkon in die Wohnung ein. Dort stellte er fest, dass sich die Türe tatsächlich nicht mehr öffnen ließ, da das Schloss defekt war. Letztendlich musste die Türe mit Gewalt geöffnet werden.

Auf dem Rückweg zur Wache wurden die Einsatzkräfte zu einem Parkhaus in der Innenstadt gerufen. Hier hatte sich eine Autofahrerin ausgesperrt, ihr mehrere Monate altes Kleinkind war allerdings noch im Fahrzeug. Die Feuerwehr musste hier jedoch nicht mehr eingreifen, da der ebenfalls verständigte Ehemann mit einem Ersatzschlüssel vorbei kam.

Feuerwehr Kempten unterstützt bei Brand in Durach am 15.12.

Kurz vor Mittag entsendete die Integrierte Leitstelle Allgäu mehrere Einheiten der Feuerwehr Kempten zu einem Brand nach Durach. Dort kam es in einer Lackiererei zu einem Feuer. Beim Eintreffen der Feuerwehr Kempten war eine Rauchentwicklung in der Halle sichtbar. Aus einem Kamin schlugen die Flammen. Nach Rücksprache mit den Feuerwehrkräften vor Ort wurde mit der Drehleiter und einem Löschfahrzeug ein Löschangriff auf der Rückseite des Gebäudes vorbereitet. Zudem kamen mehrere Atemschutzträger der Feuerwehr Kempten bei der Brandbekämpfung zum Einsatz. Da das Feuer schnell unter Kontrolle war, mussten darüber hinaus keine weiteren Trupps mehr in den Einsatz gehen. Das Kemptener Feuerwehraufgebot konnte daraufhin reduziert werden. Eine Drehleiter blieb mit weiteren Fahrzeugen vor Ort um bei der Demontage des Kamins zu helfen.



Brand in Seniorenwohnheim am 29.12.

In der Nacht auf Samstag löste die Brandmeldeanlage in einem Seniorenwohnheim aus. Als die ersten Feuerwehrkräfte vor Ort die Lage erkundeten, stellten sie eine Verrauchung im Dachgeschoss fest. Daraufhin alarmierte der Einsatzleiter weitere Feuerweereinheiten an den Brandort. Unter Atemschutz rettete der Angriffstrupp eine bewusstlose Person aus dem verrauchten Bereich. Die weiteren Bewohner des Stockwerks konnten vorerst in ihren Zimmern bleiben. Sie wurden dort von den Einsatzkräften betreut.



Das Feuer selbst hatten bereits Angestellte des Wohnheims mit einem Feuerlöscher bekämpft. Mit Hilfe eines Hochleistungslüfters blies die Feuerwehr den Brandrauch aus dem Gebäude. Anschließend konnten die Bewohner das Dachgeschoss mit Hilfe der Einsatzkräfte verlassen. Insgesamt wurden 11 Patienten dem Rettungsdienst übergeben. Darunter ein Feuerwehrmann mit Verdacht auf eine leichte Rauchgasvergiftung. Die Feuerwehr Kempten war mit knapp 30 Feuerwehrleuten vor Ort, der Rettungsdienst hatte 36 Kräfte im Einsatz.

Silvesterbilanz: Zahlreiche aber keine größeren Einsätze für die Feuerwehr Kempten

Um kurz nach 22:00 Uhr lief der erste Alarm für die Kemptener Feuerwehr auf. Eine Brandmeldeanlage löste in der Memminger Straße aus. Nachdem kein Feuer festgestellt werden konnte, rückten die Feuerwehrkräfte dort nach der Kontrolle wieder ab. Das neue Jahr war keine 26 Minuten alt, als die Integrierte Leitstelle Allgäu mehrere Fahrzeuge in den Henggeweg zu einem Dachstuhlbrand schickte. Dort glimmten Balken im Dachbereich. Die Feuerwehr öffneten mittels Drehleiter Teile des Daches und konnten so den Bereich ablöschen. Noch während des laufenden Einsatzes löste eine weitere Brandmeldeanlage im Bischof-Freundorfer-Weg aus. Zusätzlich alarmierte Einheiten der Feuerwehr Kempten konnten auch hier nach der Kontrolle des Gebäudes Entwarnung geben, ein Feuer war nicht feststellbar. Auf der Rückfahrt vom Dachstuhlbrand kamen die Fahrzeuge an einem Haufen brennenden Unrat vorbei. Mit wenigen Litern Wasser konnte auch dieser Brand gelöscht werden. Um kurz nach acht Uhr war die Nachtruhe für zahlreiche Einsatzkräfte auch schon wieder vorbei. In der Tierzuchtstraße befand sich eine Person auf einem Baukran. Noch während der Anfahrt konnte diese aber abgebrochen werden. Es handelte sich um einen Fotografen der einen außergewöhnlichen Ort für seine morgendlichen Aufnahmen wählte. Neben den Einsätzen erklärten sich wieder zahlreiche Feuerwehrkräfte bereit, in der Feuerwache an der Rottachstraße wie auch im Feuerwehrhaus in St. Mang eine ehrenamtliche Wachbereitschaft für das erhöhte Einsatzaufkommen zu stellen.

GRATIS-ANZÜGE

für Kemptens Bürger
www.gratis-anzuege.de



Umbau Trocken-Tanklöschfahrzeug (TroTLF) 16

Bis zur Indienststellung des neuen Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges (HLF) versah das TroTLF mit dem Funkrufnamen „Florian Kempten 1/20/1“ seinen Dienst auf der Feuerwache an der Rottachstraße. Der elf Jahre alte MAN mit GFT Aufbau befand sich im Winter 2011 in einem mehr als desolaten Zustand. Der Restwert des Fahrzeugs konnte auf ca. 16.000 € beziffert werden. Da bei einem Verkauf anteilig Zuschüsse in Höhe von 22.000 € zurück zu geben wären, kam eine Veräußerung des Fahrzeugs nicht in Betracht, zumal auch ein adäquates Ersatzfahrzeug nicht zur Verfügung stand. Eine notdürftige Instandsetzung der Korrosionsschäden an Aufbau und Mannschaftskabine wäre mit ca. 40.000 € (nur Behebung der Rostschäden und Entkernung, ohne Wiedereinbau der Lagerungen und Halterungen für feuerwehrtechnisches Gerät) bei einer externen Karosseriebaufirma aus wirtschaftlichen Gründen ebenfalls nicht mehr vertretbar gewesen. Aus diesem Grund entschloss sich das Amt für Brand- und Katastrophenschutz, die notwendigen Arbeiten in Eigenregie durchzuführen. Unter den nicht immer optimalen Bedingungen (parallel stattfindende Bauarbeiten in der Werkstatt auf der Feuerwache) wurde das Fahrzeug komplett entkernt und sämtliche verrosteten Streben und Bleche herausgetrennt.

Nach dem kompletten Neuaufbau des Gerätekoßers inkl. Lackierung von Aufbau und Kabine wurde der Einbau des feuerwehrtechnischen Geräts gemäß dem Kemptener Fahrzeugkonzept vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz durchgeführt. Hierbei wurde mit sehr begrenztem finanziellem Budget (es standen nur 15.000 € für Material zur Verfügung) und großem persönlichem Einsatz der Mechaniker im Sachgebiet in ca. 2.200 Arbeitsstunden das Tanklöschfahrzeug, parallel zu den weiterhin anfallenden Arbeiten des Sachgebiets, generalsaniert. Das Fahrzeug hat nun einen einsatztaktischen Wert, der den der neuen LF10/6 in Punkto Löschmittel sogar noch übertrifft!



Neuer Versorgungs-LKW

Nachdem die Einweisung der zukünftigen Nutzer abgeschlossen werden konnte, wurde der neu beschaffte Versorgungs-LKW in Dienst gestellt. Das Ergebnis der Ausschreibung ist ein LKW-Fahrgestell auf Mercedes-Benz Atego 1329 AF mit einem Aufbau der Firma Maiser. Das diese Woche in Dienst gestellte Fahrzeug verfügt wie die neuen Löschfahrzeuge auch über eine Singlebereifung und ist mit dem Allradantrieb mitunter für Fahrten im Gelände geeignet. Die Ausstattung umfasst neben einem Allison Vollautomatikgetriebe auch eine teilbare Ladebordwand zur Verlegung von Schläuchen. Ein elektropneumatischer Lichtmast komplettiert die Ausstattung des Fahrzeugs.



Wärmebildkameras

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe Standardeinsatzregeln sollten alle Kemptener Feuerwehreinheiten mit einer Wärmebildkamera für die Angriffstrupps ausgestattet werden. Deshalb wurden vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz in diesem Jahr für über 20.000 € für vier weitere Wärmebildkameras für die Kemptener Löschgruppen Stadtweiher, Leubas, St. Lorenz und Hohenrad beschafft. Somit stehen auf jedem erstausrückenden Löschfahrzeug in Kempten dem Angriffstrupp nun eine Wärmebildkamera vom Typ Bullard eclipse zur Verfügung. Hier ist ein erheblicher Zugewinn an Sicherheit und Effizienz im Atemschutzeinsatz zu verzeichnen.



Großes Nikolausgeschenk für die Jugendfeuerwehren in Kempten

Der Nikolaus höchstpersönlich übergab heute den Mädchen und Jungen der Kemptener Jugendfeuerwehren komplett neue Schutzkleidung. Möglich wurde diese vorgezogene Investition von ca. 10.000 € durch Einsparungen im aktuellen Haushalt des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz. Mit dieser neuen und ansprechenden Schutzkleidung ist für die Jugendlichen ein weiterer Anreiz geschaffen, sich in den Jugendgruppen der Feuerwehren Kemptens zu engagieren.

Der Stadt Kempten (Allgäu) und den Verantwortlichen der Feuerwehr liegt die Jugendarbeit der städtischen Feuerwehren sehr am Herzen. Sie sind es, die den Nachwuchs für den aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrdienst auch in Zukunft sicherstellen. Es ist deshalb eine Selbstverständlichkeit, die Jugendlichen mit einer den aktuellen Sicherheitsanforderungen entsprechenden, modernen Schutzkleidung auszustatten.



Neubau des Feuerwehrgerätehauses St. Mang Gewinner des Architektenwettbewerbes steht fest.

Im Feuerwehrbedarfsplan von 2009 wurde ein räumlicher und baulicher Mangel beim Feuerwehrgerätehaus festgestellt und die Forderung nach einer Lösung der Mängel aufgestellt. Als Konsequenz darauf, wurden seitens der Stadtverwaltung in Absprache mit der Feuerwehr St. Mang mehrere Möglichkeiten zur Sanierung und Erweiterung des bestehenden Gerätehauses diskutiert. Sehr schnell wurde jedoch klar, dass eine Sanierung und Erweiterung des bestehenden Feuerwehrgerätehauses im Rahmen der örtlichen und baurechtlichen Voraussetzungen zwar eine erhebliche Verbesserung darstellen würde, jedoch die Gesamtsituation im Hinblick auf eine mögliche langfristige Entwicklung am Standort und die zu erwartende Kostensituation keine zufriedenstellende Lösung darstellt. Der Ausschuss für öffentliche Ordnung hat deshalb im Frühjahr dieses Jahres einen Grundsatzbeschluss für einen Neubau des Gerätehauses an einem neuen Standort gefasst.

Nach umfangreicher Prüfung verschiedenster Standorte wurde ein Grundstück an der Duracher Straße neben dem Friedhof gefunden. Um am zukünftigen Standort an der Duracher Straße ein modernes, funktionales und den Anforderungen einer Feuerwehr entsprechendes Gebäude realisieren zu können, entschied sich die Stadtverwaltung zur Durchführung eines Realisierungswettbewerbes für Architekten. An dem Wettbewerb nahmen 13 Architekturbüros teil.

Das offizielle Wettbewerbsverfahren wurde am 27.11.2012 mit der Entscheidung der Vergabe der Preise abgeschlossen. Mit der gemeinsamen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses und des Ausschusses für öffentliche Ordnung am 04.12.2012 konnte die Arbeit des Projektentwicklers KPlan-AG mit dem Architekten H. Gruber aus Abensberg von der Wettbewerbsjury einstimmig zur Realisierung empfohlen und als Gewinner festgelegt werden.

Der Vorschlag des Architekturbüros wurde hierbei intensiv und ausführlich vorgestellt und überzeugte insgesamt, sowohl städtebaulich, gestalterisch als auch funktional. Auch wurden die beiden Entwürfe der jeweils dritten Plätze vorgestellt und besprochen. Ein zweiter Platz wurde nicht vergeben.

Beurteilungskriterien hierbei waren:

- Städtebauliche und architektonische Qualität
- Erschließung und Funktionalität (Bauwerk und Freiflächen)
- Konstruktion, Materialität, energetisches Konzept
- Wirtschaftlichkeit

Mit dem Siegerentwurf wird all den Punkten, welche für einen Neubau im Hinblick auf Eignung des Standortes aus einsatztaktischen Überlegungen, Platz- und Raumbedarf, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Funktionalität gesprochen haben, Rechnung getragen.

Die Feuerwehr St. Mang darf sich zu Recht auf ein ansprechendes, modernes und den Bedürfnissen einer wachsenden Feuerwehr entsprechendes Gerätehaus freuen.

Der Siegerentwurf stellt nun die Grundlage für die weiteren Planungen und das Bebauungsplanverfahren dar.

Vorbehaltlich der entsprechenden Zustimmungen durch die zuständigen politischen Gremien ist folgender Projektablauf vorgesehen:

- 2013 Detailplanung
- 2014 Baubeginn
- 2015 Fertigstellung

Die vorgestellten Entwürfe des Wettbewerbssiegers sind noch nicht abschließend und werden bei Bedarf im Detail in der Planungsphase 2013 den Anforderungen der Nutzer angepasst.



Tauchergruppe trainiert bei der Berufsfeuerwehr München

Seit Mitte 2012 ist die Tauchergruppe der Feuerwehr Kempten immer wieder in der Landeshauptstadt zu Gast. Grund hierfür sind Ausbildungstauchgänge die auf der Feuerwache 5 (Ramersdorf) der Berufsfeuerwehr München absolviert werden. Neben erfahrenen Lehrtauchern stehen dort ein eigenes Tauchbecken sowie eine Druckkammer für die Ausbildung zur Verfügung. Um auf die zukünftigen Einsätze unter Wasser gut vorbereitet zu sein, müssen die Taucher verschiedene Aufgaben in acht Meter Tiefe absolvieren. Laut Wolfgang Scheele, Leiter der Kemptener Tauchergruppe, sind diese Tätigkeiten allerdings nicht einfach. „Die verzerrte Optik sowie der Widerstand des Wassers machen Arbeits- und Rettungseinsätze unter Wasser sehr anspruchsvoll“. Zu den regelmäßigen Trainings in München gehört daher der Umgang mit verschiedenen Werkzeugen.



Laut Scheele müssen die Taucher unter Wasser Holz sägen, Rohre verbinden und Stahlseile mit Hammer und Meißel trennen. „Trotz der anstrengenden Arbeit ist die Ausbildung aber ein Erlebnis und macht den Einsatzkräften unheimlich viel Spaß“. Auch Stadtbrandrat Andreas Hofer schätzt das Engagement der Tauchergruppe: „Die Anforderungen an Feuerwehrtaucher sind die letzten Jahre massiv gestiegen. Daher freut es mich besonders, dass sich die Mitglieder der Tauchergruppe dieser Herausforderung stellen und mit hohem Zeitaufwand die Ausbildung durchführen.“

Jugendfeuerwehr Kempten spendet Päckchen für „Das Allgäu packt's“

Vor zwei Wochen wurden die Jugendfeuerwehren in Kempten vom Nikolaus reichlich beschenkt. Es gab nagelneue Bekleidung für die jungen Feuerwehrleute. Nun möchte auch die Jugendfeuerwehr Kindern in Osteuropa eine Freude machen. Die Jungen und Mädchen legten ihr Geld zusammen und stellten ein Päckchen für die Aktion „Das Allgäu packt's“ zusammen. Letzten Samstag übergaben sie das Paket am Forum Allgäu einem Helfer des THW.



Die Kameraden aus Sankt Mang informieren sich über die Pläne für das neue Gerätehaus

Nachdem Kommandant Siegfried Herb den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Mang bereits einige Infos zum Neubau des Gerätehauses bei der letzten Übung gegeben hatte und man ja schon einiges aus der Presse entnehmen konnte, ließen es sich diese nicht nehmen, die verschiedenen Vorschläge und Pläne selber mal anzuschauen. Da die Ausstellung derzeit in den Räumen der BSG-Allgäu, also im Stadtteil ist, wurde ein Termin abgestimmt. Am Donnerstagabend war es dann soweit. Zahlreiche Kameraden trafen sich und sahen sich interessiert alles an. Besonderes Interesse fand natürlich der Siegerentwurf, da dieser ja auch umgesetzt werden soll. Nachdem man sich ein Bild vom zukünftigen, neuen Gerätehaus gemacht hat und dies auch auf eine positive Resonanz stieß, lud die BSG-Allgäu die Kameraden, als kleines Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit, noch zu einer Brotzeit ein.



Teilnahme am Silvesterlauf

Zum Jahresabschluss nahmen wieder einige Mitglieder der Laufgruppe sowie weitere Teilnehmer aus der Feuerwehr am Kemptener Silvesterlauf teil. Auch dieses Jahr wurden wieder gute Ergebnisse erzielt. Ein Teilnehmer absolvierte die zehn Kilometer sogar unter 50 Minuten. Die weiteren Teilnehmer benötigten zwischen 50 Minuten und knapp über einer Stunde.

Einzelergebnisse:

Florian Fischer	0:49:05
Martin Prestel	0:50:10
Wolfgang Scheele	0:53:14
Florian Fastner	0:54:51
Jürgen Kugler	0:56:02
Christian Fleschutz	0:57:27
Benjamin Schneider	0:59:06
Werner Wittmann	0:59:32
Elmar Heinle	1:00:23



GRATIS für Kemptens Bürger
www.gratis-fuer-kempten.de



Was Katzenbabys mit der Feuerwehr Kempten zu tun haben

Das Jahr 2012 war das erste komplette Jahr für das neue Team Öffentlichkeitsarbeit und so wollen auch wir aus unserer Sicht das vergangene Jahr Revue passieren lassen.

Über 25.000 Besucher schauten bei uns vorbei

Pünktlich zum 1. Januar 2012 ging die neue Internetseite der Feuerwehr Kempten online. Ziel war es einerseits auf aktuelle Neuigkeiten hinzuweisen, andererseits dem Besucher einen Überblick aller Feuerwehren und Einheiten in Kempten zu geben. Daneben stand auch die Mitglieder-gewinnung im Vordergrund. Hierfür wurde ein eigener Bereich eingerichtet in dem man sich über das Engagement in der Feuerwehr Kempten informieren kann.

Innerhalb eines Jahres wurde die neue Internetseite von über 25.000 interessierten Besuchern aufgerufen. Hierbei wurden 321.134 einzelne Seiten von www.ff-kempten.de angeschaut. Am beliebtesten waren die Bereiche Fahrzeuge sowie Aktuelles. Viele Besucher kamen über Suchmaschinen auf unsere Internetseite. Die häufigsten Suchbegriffen, neben dem Namen der Feuerwehr Kempten, waren hier: „katzenbabys feuerwehr kempten“, „ff kempten allgäu wochenenddienst“ und „feuerwehr kempten hauptamtlich“. Die exotischste und längste Suchanfrage war „eintritt in die feuerwehr bayern 1973 im alter von 14 jahren“.

Team Öffentlichkeitsarbeit, die heiße Nummer

Um den Informationsangebot für die Mitarbeiter von Medien und Presse zu verbessern haben wir seit 2011 eine feste Telefonnummer die bei den Redaktionen bekannt ist. Diese Nummer wird auf das Handy eines Mitglieds vom Team Öffentlichkeitsarbeit umgeleitet, um so bei Fragen jederzeit zur Verfügung zu stehen. Dieses Angebot wird sehr gut genutzt und wir können über diesen Weg Informationen zeitnah zur Verfügung stellen. Dieser Service kommt so gut an, dass wir auch gelegentlich Anrufe bekommen die zwar nichts mit dem Einsatzgeschehen zu tun haben, bei denen wir aber trotzdem gerne weiter helfen. Ob es Fragen zu Feuerwehr-arbeitsplätzen im Allgäu sind, Kontaktdaten von benachbarten Feuerwehren, eine Anfrage für Atemschutzgeräte zu Dreharbeiten in einem giftigen Stollen oder der Hinweis eines Mitbürgers zur neuesten Feuerwehr CD eines österreichischen Schlagerstars.

60 Veröffentlichungen im Jahr

Ein Hauptanliegen der Medien- und Pressevertreter war es, dass wir zeitnah über interessante Ereignisse der Feuerwehr Kempten berichten. Wir versuchen daher bei Einsätzen innerhalb von zwölf Stunden eine Pressemitteilung herauszugeben. Dies gelingt uns auch in den meisten Fällen und so haben wir im Schnitt jede Woche eine Information an den Presseverteiler versendet. Neben den örtlichen Medien und freien Mitarbeitern, gehören zu den Empfängern auch Online-Portale sowie überörtliche Medien wie der Bayerische Rundfunk und die Deutsche Presseagentur. Dadurch wird häufiger über die Feuerwehr Kempten berichtet. Vor allem auch die vielen kleineren Einsätze, wie die zuvor angesprochenen Katzenbabys, Rauch in der Wohnung beim Champions-League Spiel oder der Brandeinsatz in einem „Club“, finden sich so in den Medien wieder.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Einheiten, Mitgliedern und Einsatzleitern der Feuerwehr Kempten sowie den anderen Hilfsorganisationen bedanken. Ihr habt uns mit vielen Informationen versorgt und unsere zahlreichen Fragen immer bereitwillig beantwortet. Danke auch an die Medien- und Pressevertreter mit denen wir sehr gut im letzten Jahr zusammen gearbeitet haben.

Euer Team Öffentlichkeitsarbeit

Werner, Daniela und Florian



Ihr zuverlässiger Partner



www.ff-kempton.de